



Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Jahresbericht 2024





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit großer Freude präsentiere ich Ihnen den Jahresbericht 2024 der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Gerne möchte ich Sie auf eine kleine Reise durch wichtige Meilensteine dieses Jahres mitnehmen.

Mitte des Jahres mussten wir uns von geschätzten Mitgliedern unseres Hochschulrats verabschieden. Nach langjährigem Engagement sind die Amtszeiten von Rosemarie Miller-Weber und des Vorsitzenden Dr. Walter Döring ausgelaufen. Ich danke beiden für ihre wertvolle Arbeit und ihr Engagement das sie unserer Hochschule stets mit großem Einsatz gewidmet haben. Im Zuge dessen freue ich mich, neue Mitglieder im Hochschulrat begrüßen zu dürfen: Frau Algar Rother und Prof. Dr. Ulrich Klemm bringen neue Perspektiven und weitere Expertise mit, die unsere strategische Ausrichtung bereichern werden.

Ein Wechsel fand auch in der Leitung unseres Hochschulrats statt. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Gruber wurde nach mehrjähriger Mitgliedschaft im Hochschulrat nun zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er bringt eine langjährige Erfahrung, unter anderem in Akkreditierungsverfahren und dem Qualitätsmanagement mit, und somit wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Hochschule. Ich bin dankbar für das Engagement, das er in dieser verantwortungsvollen Position zeigt..

In Anerkennung ihres Engagements als langjähriges Mitglied des Hochschulrats hat unsere Pädagogische Hochschule per Senatsbeschluss Frau Rosemarie Miller-Weber die Würde einer Ehrenbürgerin verliehen. Ebenso beschloss der Senat, Herrn Dr. Walter Döring die Würde eines Ehrensensors zu verleihen, um seine bedeutenden Beiträge zur Entwicklung unserer Hochschule zu ehren. Diese Ehrungen sind Ausdruck unserer Wertschätzung für Menschen, die sich in besonderer Weise für unsere Hochschule eingesetzt haben.

Nach mehrjährigen Planungen konnten wir im Jahr 2024 auch die Eröffnung des Württembergischen Mundartarchivs Wilhelm König feiern. Nach seinem Umzug aus dem Neuen Kloster Schussenried ist dieses Archiv nun in den Räumen der Hochschulbibliothek untergebracht und steht dort der Lehre und Forschung sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Archiv soll in den kommenden Jahren einen bedeutenden Beitrag zur Erfassung, Dokumentation und Erforschung von Mundarten sowie zur Förderung der Verwendung von Mundarten insbesondere in Bildungssituationen leisten.

Ein weiteres Highlight war das zehnjährige Jubiläum der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung. Seit ihrer Gründung hat sich die Akademie zu einer wichtigen Plattform für lebenslanges Lernen entwickelt. Mit vielfältigen Weiterbildungsangeboten, trägt sie maßgeblich zur Professionalisierung und Weiterentwicklung im Bildungsbereich in unserer Region bei und erhöht durch ihre Einbindung in nationale und internationale Projekte auch die Sichtbarkeit unserer Pädagogischen Hochschule über die Region hinaus. Das Jubiläum wurde gebührend gefeiert und bot Anlass, auf die bisherigen Erfolge zurückzublicken und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz haben wir 2024 bedeutende Schritte unternommen. Seit Oktober 2024 sind wir Teil des Zukunftsforums Klimafreundliche Hochschule, in dem wir uns gemeinsam mit anderen Hochschulen für umweltfreundliche Strategien, nachhaltige Infrastruktur und bewussten Ressourcenverbrauch einsetzen.

Dieses Engagement ist neben der schon 2019 erfolgten Einrichtung eines Energiezirkels und der Verabschiedung unseres Klimaschutzkonzeptes ein weiterer wichtiger Schritt auf unserem Weg, eine nachhaltige Hochschule zu werden, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch aktiv zum Schutz unserer Umwelt beiträgt. Wir sind überzeugt, dass Bildung und Nachhaltigkeit untrennbar miteinander verbunden sind und dass wir durch unser Handeln ein Vorbild für unsere Studierenden, Mitarbeitenden und die gesamte Region sein können.

Eine schwierige Entwicklung stellte die externe Bewertung im Rahmen des Systemreakkreditierungsprozesses dar. Ich bin allerdings zuversichtlich, dass wir die aufgezeigten Herausforderungen gemeinsam meistern und so eine Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements erreichen werden.

Das Jahr 2024 hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, flexibel und innovativ auf Veränderungen zu reagieren. Die Herausforderungen unserer Zeit – sei es im Bildungsbereich, in der Gesellschaft oder in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft – erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung und den Mut, neue Wege zu gehen.

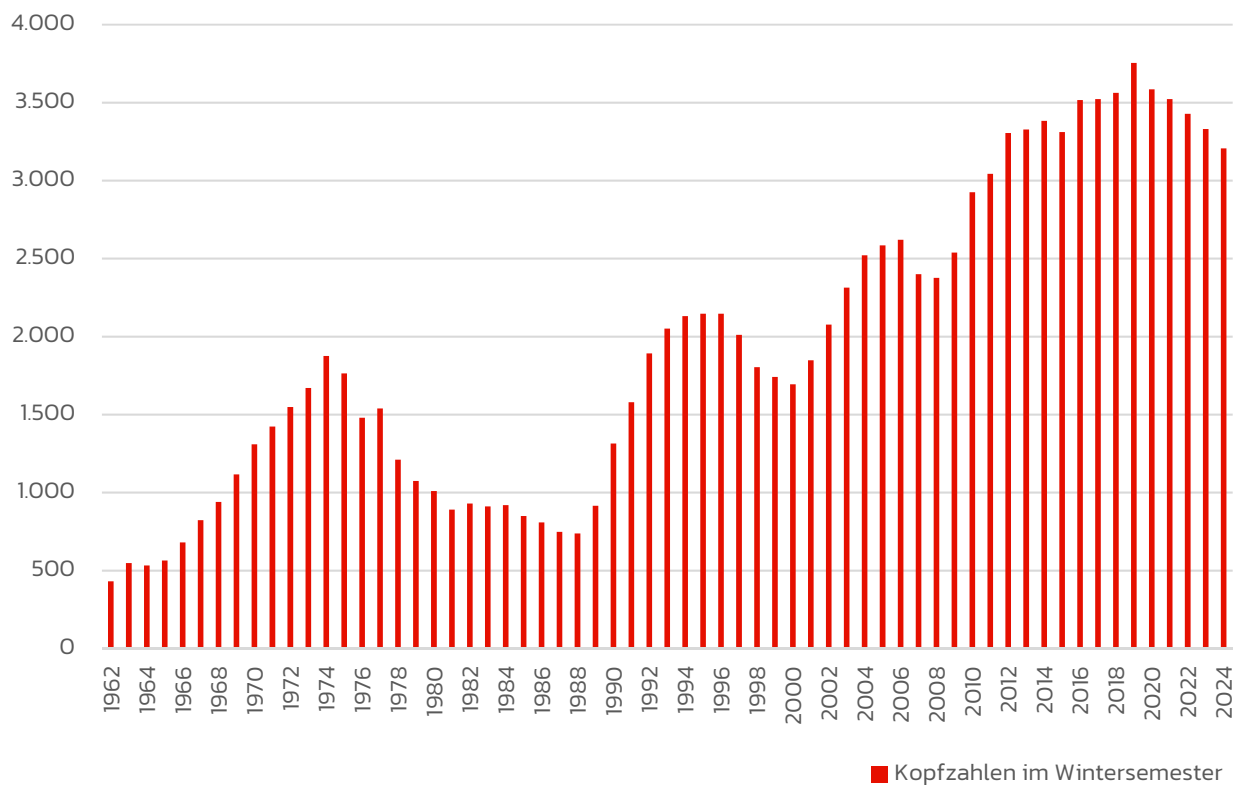
Ich danke allen Mitarbeitenden, Studierenden, Partnerinnen und Partnern für ihr Engagement und ihre Unterstützung im Jahr 2024. Ich freue mich auf die kommende gemeinsame Arbeit und lade Sie herzlich ein, auch in 2025 die Entwicklung unserer Pädagogischen Hochschule mit zu gestalten.

Prof. Dr. Karin Schweizer
Rektorin

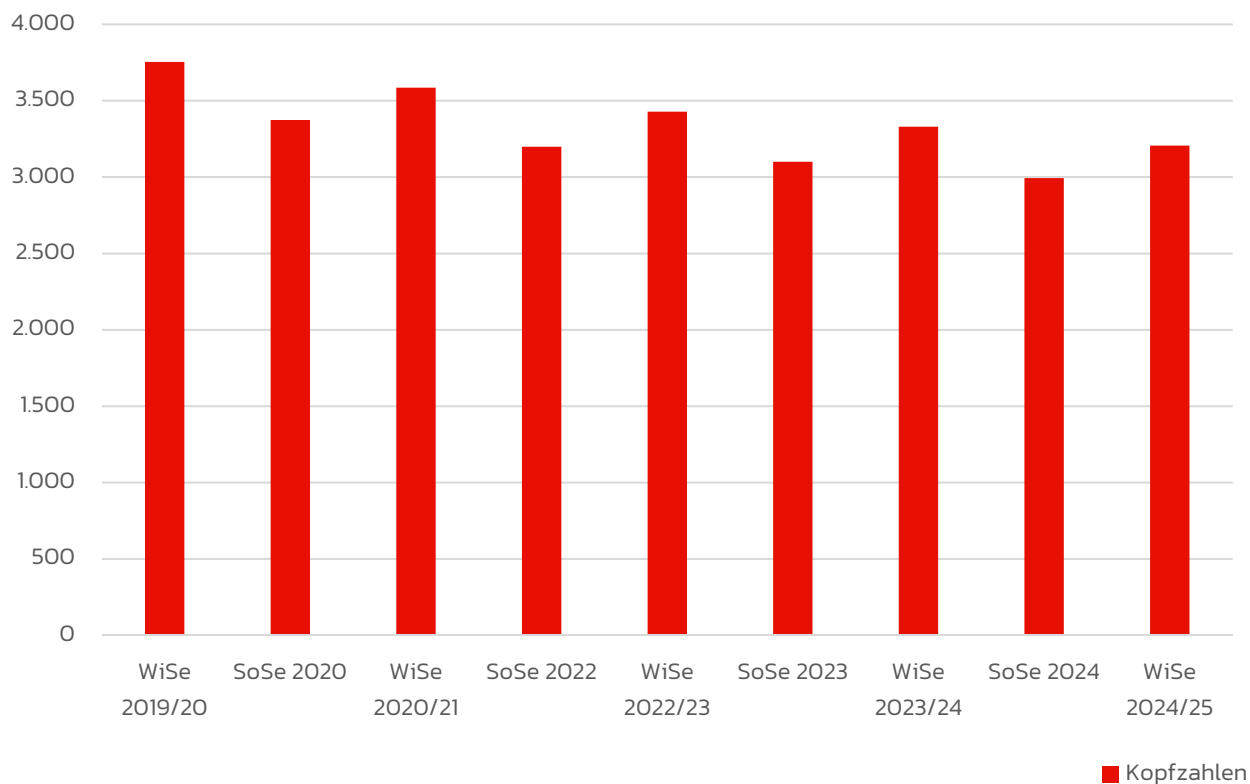
Lehre und Studium

Wir sind innovativ in der Lehre und exzellent in der Forschung. Wir verbinden Forschung und Praxis bereits im Studium. Außerdem engagieren wir uns für den Wissenstransfer in die Zivilgesellschaft.

Studierendenzahlen historisch



Studierendenzahlen 2020 bis 2024



Studienangebot

Abschluss	Studiengang	eingeführt
B. A.	Lehramt Grundschule	2015
B. A.	Lehramt Sekundarstufe I	2015
B. A.	Bewegung und Ernährung	2010
B. A.	Elementarbildung (Kindheitspädagogik)	2007
B. A.	Logopädie (berufs-/ausbildungsbegleitend)	2014
B. A.	Medien- und Bildungsmanagement	2007
B. A.	Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung	2014
B. A.	Umweltbildung	2014
B. Eng.	Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt+	2006
B. Sc.	Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt+	2011
B.Sc.	Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt+	2019
M. Ed.	Lehramt Grundschule	2018
M. Ed.	Lehramt Sekundarstufe I	2018
M. A.	Alphabetisierung und Grundbildung	2013
M. A.	Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Bildung	2014
M. A.	Early Childhood Studies*	2010
M. A.	Educational Science	2010
M. A.	Inter-Kulturelle Bildung und Kulturvermittlung	2017
M. A.	Medien- und Bildungsmanagement	2010
M. A.	Schulentwicklung ^S	2006
M. Sc.	Höheres Lehramt an berufl. Schulen Elektrotechnik / Physik ⁺	2013
M. Sc.	Höheres Lehramt an berufl. Schulen Fahrzeug- und Fertigungstechnik ⁺	2009
M. Sc.	Höheres Lehramt an berufl. Schulen Informatik / BWL / VWL ⁺	2014

+ Kooperation mit RWU Ravensburg-Weingarten

* Kooperation mit PH St. Gallen

^S Kooperation mit PH Vorarlberg, PH Graubünden, PH Schaffhausen, PH St. Gallen, PH Thurgau

Studierendenzahlen

Zum Sommersemester 2024 haben sich für den B.A. Lehramt Grundschule 61 Studierende (SoSe 23: 46) eingeschrieben, für den B.A. Lehramt Sekundarstufe 45 Studierende (SoSe 22: 31). Dies ist eine erfreuliche Entwicklung: Als einziger Pädagogischen Hochschule gelang es uns alle Studienplätze der beiden B.A.-Lehramtsstudiengänge voll zu belegen. Hier dürften unsere intensivierten Werbemaßnahmen gegriffen haben. In der Summe für das gesamte Studienjahr 2023/ 24 lagen wir im B.A. LA GS über den Zahlen der Zulassungszahlenverordnung (ZZVO) (+42 bei 274 Einschreibungen), im B.A. LA Sek darunter (-28 bei 152 Einschreibungen).

Ebenso erfreulich: In den Masterstudiengängen der beiden Lehramter haben sich für das Sommersemester 2024 mehr Studierende eingeschrieben als nominell Plätze vorhanden waren, eine tolle Entwicklung nach dem jahrelangen „Ausbleiben“ der M. Ed.-Studierenden. Für den M. Ed. Lehramt Grundschule haben sich 101 Studierende eingeschrieben, für den M. Ed. Lehramt Sekundarstufe 75 Studierende. In der Summe für das gesamte Studienjahr haben wir sowohl im M. Ed. Lehramt Grundschule die Vorgaben der ZZVO überboten (+6 bei 201 Einschreibungen), als auch im M. Ed. LA Sek (+19 bei 164 Einschreibungen).

Zum Wintersemester folgten wir dem bundesweiten Trend der zurückgehenden Einschreibungen. Lediglich der Bachelor Lehramt Grundschule konnte das Soll der Zulassungszahlenverordnung (ZZVO) erreichen. Insgesamt zählte die PH Weingarten zum Stand 18.10.2024 gut 3.200 (Vorjahr 3.330) Studierende. Inzwischen weniger als ein Drittel, gut 1.000 (Vorjahr 1028) studiert in Nicht-Lehramts-Studiengängen. Sehr erfolgreich startete der im 2. Jahres-Rhythmus angebotenen Master Schulentwicklung, in den sich 34 Studierende einschrieben.

Qualitätstage

Im Fokus der Qualitätstage 2024 stand einerseits – ausgelöst durch die kurzfristig angekündigten Renovierungsmaßnahmen für den Schlossbau – die Modernisierung von Hochschulräumen. Ein kompetenter Referent des Fraunhofer-Instituts gab vielfältige Impulse zum Thema „Gestaltung von Arbeits- und Lernräumen“. Im Hinblick auf die anstehende Systemreakkreditierung fanden andererseits mehrere Workshops zur Weiterentwicklung von Qualitätssicherungsprozessen statt.

Systemreakkreditierung

In der Abschlussbesprechung mit dem Rektorat gab die Begehungskommission im Mai positive Rückmeldungen: An unserer kleinen Hochschule sind die Wege sehr kurz, wir agieren partizipatorisch, Empathie und Expertise sind an vielen Stellen erkennbar. Es gab jedoch Kritik an einzelnen Strukturen, Prozessen und Verantwortlichkeiten, was zu erheblichen Auflagen zur Neuordnung der Prozesse führte.

Nach dem Erhalt des Feedbackschreibens der Gutachtenkommission im Mai hat das Rektorat angesichts der zu erwartenden Auflagen sofort erste Maßnahmen beschlossen (Erhöhung des Personalbestands, Anschaffung eines Workflowsystems). Dies wurde im Akkreditierungsbericht der Gutachtenkommission, der unerwartet frühzeitig schon am 11. September 2024 eintraf, positiv hervorgehoben.

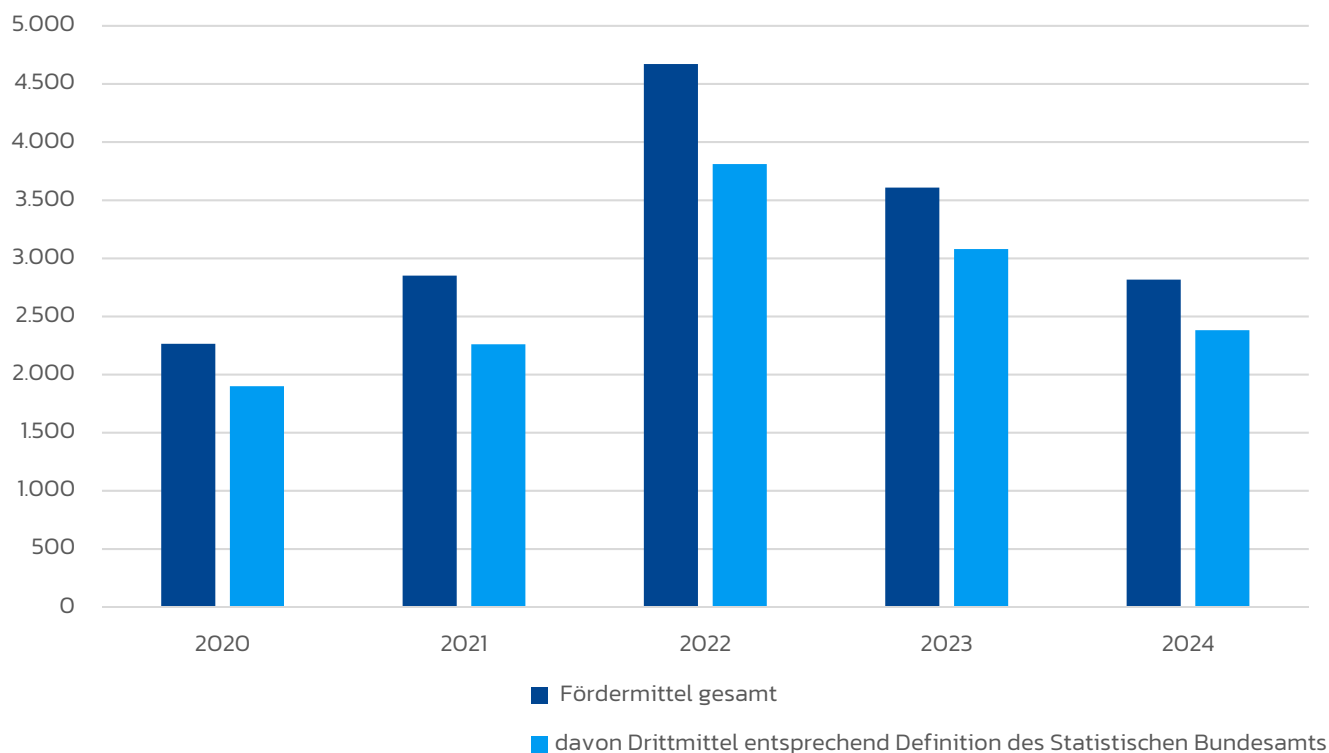
Noch im September haben das Prorektorat Lehre und Studium und die beiden Dekanate erste Eckpfeiler für eine Überarbeitung des Qualitätsmanagementsystems vereinbart. In einer Hochschulversammlung in der Semestereinstiegswoche wurde über das Gutachten und seine Rückmeldungen informiert. Die Fakultätsräte diskutierten am 8. Oktober. In einer gemeinsamen Fakultätsversammlung am 05. November wurden dann Konkretisierungen und alternative Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert. Der zuständige Lenkungsausschuss tagte monatlich und öffnet eine Sitzung für alle Interessierten.

Eine Rückmeldung des Akkreditierungsrates mit den endgültigen Auflagen wird nun für den Frühsommer 2025 erwartet. Ab dann bleibt der PH ein Jahr für die Erfüllung aller Auflagen.

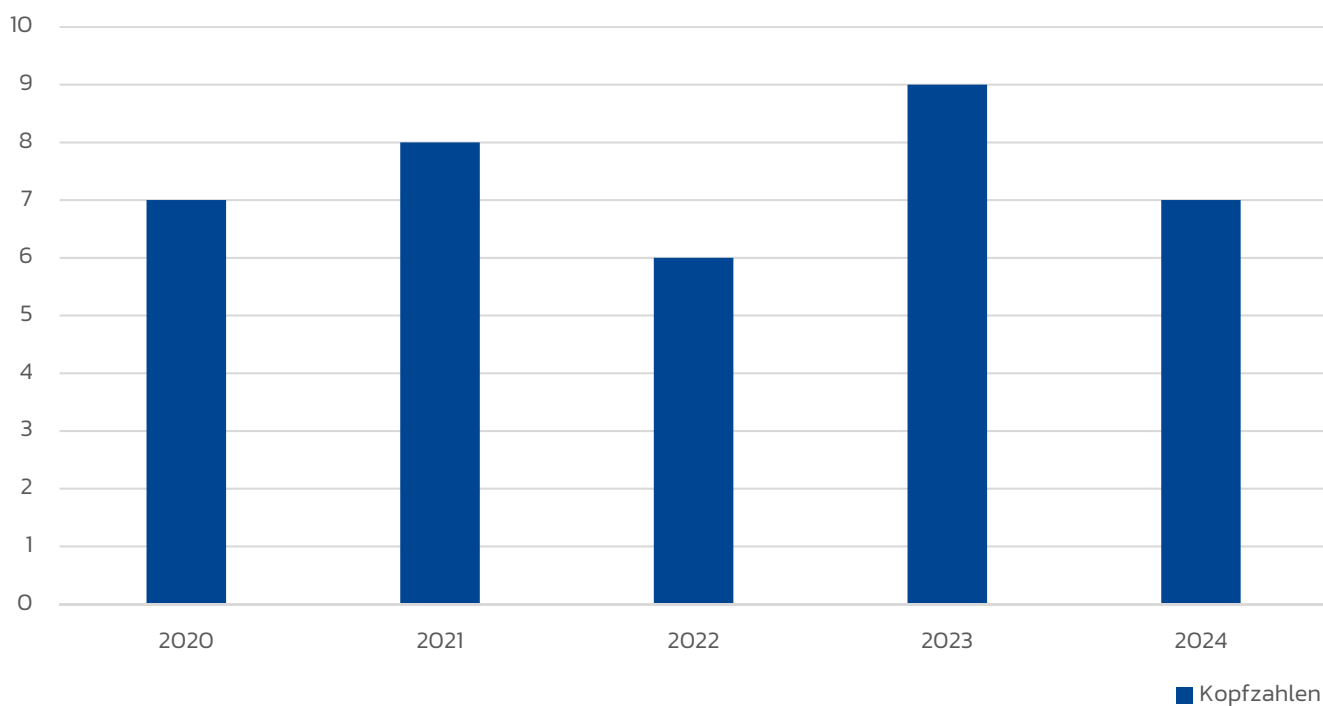
Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Forschungsprofil der Pädagogischen Hochschule Weingarten ergibt sich aus Fragestellungen der bildungswissenschaftlichen Forschung und ihren angrenzenden grundlagenwissenschaftlichen und anwendungsorientierten Fragestellungen, insbesondere bezogen auf ein nachhaltiges Lehren und Lernen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Die Pädagogische Hochschule Weingarten versteht sich in diesem Kontext als Bildungswissenschaftliche Universität.

Eingenommene Fördermittel (in Tsd. EURO)



Abgeschlossene Promotionen



Name	Titel der Dissertation	Fachbereich
Germ, Alfred	Historisches Lernen im Kanon der Fächer. Zur Pluri-, Inter- und Transdisziplinarität im Geschichtsunterricht	Geschichte Fakultät I
Helpensteller, Katja	Ästhetische Erfahrung in der frühen Kindheit. Empirische Studien über ästhetische Erfahrungsprozesse in offenen Lernumgebungen im Kindergarten	Kunst Fakultät II
Sindermann, Paul	Hören Sie mir zu?! Der Zeitpunkt der Einsichtnahme in die elektronische Patientenakte als Einflussfaktor auf ärztliche Verstehensleistung patientenseitiger Bedürfnislagen	Mediendidaktik Fakultät II
Burmeister, Carolin	Lernen aus Fehlern im Vor- und Grundschulalter	Pädagogische Psychologie Fakultät I
von Albedhyll, Laura	Interaktion zwischen frühpädagogischen Fachkräften, Kindern und Dingen in kindheitspädagogischen Einrichtungen. Eine mikroethnografisch basierte Grounded Theory zur Handlungsmacht frühpädagogischer Akteur:innen	Deutsch Fakultät II
Müller, Sascha Maurice	Augmented Reality in der technischen Bildung. Auswirkungen der Interaktionsform auf kognitive Belastung, Lernerfolg und Technologieakzeptanz	Technik Fakultät II
Dreier, Wolfram	Innovationsförderndes Konfliktmanagement – Handlungsansätze für kleine und mittlere Unternehmen zum Umgang mit innerbetrieblichen Konflikten	Pädagogische Psychologie Fakultät I

Neues aus der Forschungsförderung

Im Bereich der Forschungsförderung kann für das Jahr 2024 erfreulicherweise wiederum ein signifikanter Anstieg bei der Anzahl der eingereichten Anträge auf Drittmittel verzeichnet werden. Die rund 30 Drittmittelgeber setzen sich aus regionalen Förderinstitutionen mit Bezug zur Region Oberschwaben, nationalen Einrichtungen wie dem BMBF und der DFG sowie zahlreichen renommierten Stiftungen zusammen. Auf internationaler Ebene wurden bzw. werden zudem wieder eine Vielzahl an Projekten unter anderem durch die EU unterstützt.

Unterstützung früher wissenschaftlicher Karrierephasen wird weiter professionalisiert

Im Jahr 2024 wurden an der Pädagogischen Hochschule Weingarten erneut zahlreiche Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses umgesetzt. Insbesondere seit der Eröffnung der Weingarten Graduate School im Herbst 2023 wurden die Angebote für

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf unterschiedlichen Karrierestufen weiter ausgebaut und ein umfassendes Qualifizierungsportfolio entlang verschiedener Kompetenzbereiche erstellt. Zu den Aufgaben der Graduate School gehören zudem individuelle Beratungen und interdisziplinäre Vernetzungsformate. Auch im Jahr 2024 haben der Beirat der Graduate School und der Konvent der Doktorandinnen und Doktoranden für die Graduate School wichtige Impulse für die Weiterentwicklung gegeben.

Hervorzuheben ist für den Bereich der promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zudem die gezielte Unterstützung durch das Mentoringprogramm "m-powerment", welches gemeinsam mit den anderen Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg angeboten wird. Mit diesem Mentoringprogramm werden die "Post-Docs" gezielt dabei unterstützt, ihre Potenziale zu reflektieren, verschiedene Karrierewege und -chancen zu erkennen und somit ihre individuelle berufliche und auch persönliche Entwicklung voranzutreiben. berufliche und auch persönliche Entwicklung voranzutreiben.

Durch diese Aktivitäten konnte die Förderung früher wissenschaftlicher Karrierephasen– angefangen bei den Studierenden mit Promotionsinteresse über die Promovierenden bis hin zu Junior– bzw. Tenure Track–Professuren und Habilitandinnen und Habilitanden – weiter professionalisiert werden.

Wissenschaftskommunikation auf neuen Wegen

Wissenschaftskommunikation auch jenseits von etablierten Pfaden wie Publikation oder Konferenzbeiträgen gewinnt zunehmend an

Posterpräsentation zeigten Doktorand*innen, an welchen Forschungsthemen sie arbeiten. Das beste Poster wurde auch in diesem Jahr wieder mit einem Posterpreis ausgezeichnet.

40 Jahre schulgeschichtliche Forschung

Ein bedeutsames Jubiläum feierte 2024 die Arbeitsstelle Schulgeschichte. Sie wurde 1984 als wissenschaftliche Einrichtung mit Genehmigung des Kultusministeriums an der Pädagogischen Hochschule Weingarten eröffnet. Als ehemaliges „Institut für Schulgeschichte“ nahm sie ihre



Das M-Gebäude der PH Weingarten – der heutige Sitz der Arbeitsstelle Schulgeschichte

Relevanz. Daher widmete sich der Tag der Forschung 2024 diesem Thema. Neben der Vermittlung eines Überblicks über verschiedene Formate von Wissenschaftskommunikation sollte dieser Tag vor allem ermöglichen, selbst ins Handeln zu kommen und ausgewählte Formate einmal selbst auszuprobieren. Dr. Lea Schönberger, Computerwissenschaftlerin und Wissenschaftskommunikatorin, führte daher mit einem Impulsvortrag in das Thema Wissenschaftskommunikation ein und bot in einem Workshop die Gelegenheit, eigene Formate der Wissenschaftskommunikation zu entwickeln. In parallel stattfindenden Workshops von Expert*innen der PH Weingarten selbst hatten die Hochschulangehörigen darüber hinaus zum einen die Möglichkeit, in Kollaboration mit dem CoLiLab der PH Weingarten Kurzvideos und Podcasts zu ihren Forschungsprojekten bzw. –ergebnissen für soziale Medien zu erstellen. Zum anderen wurden „Good Practice Beispiele“ vorgestellt und deren Innovationspotenziale ausgelotet. In einer

Sammlungs- und Forschungstätigkeit zu einer Vielzahl von Themen der regionalen Schulgeschichte auf. Dazu gehören unter anderem die Berufsbiografien von Lehrkräften im historischen Wandel, „Schüler*in sein gestern – heute – morgen“, Lehr- und Bildungsplananalysen im Zeitvergleich, Schulhäuser als Dokumente der Kultur- und Bildungsgeschichte, die Schule in der Bodenseeregion in den 1920er Jahren, die Rekontextualisierung bildungspolitischer Entwicklungen im regionalen und lokalen Schulalltag sowie die schulpädagogischen Entwicklungsverläufe der württembergischen Volksschule. Anlässlich dieses Jubiläums wurde am Tag der Forschung sowie im Rahmen der akademischen Jahresfeier 2024 eine Posterausstellung gezeigt, die einen Einblick in diese Forschungsschwerpunkte gab.

<https://www.ph-weingarten.de/de/forschung/forschungseinrichtungen/arbeitsstelle-schulgeschichte>



Forschungszentrum für Bildungsinnovation und Professionalisierung (ZeBiP)

Das ZeBiP in Zahlen

Für das Berichtsjahr 2024 kann das ZeBiP 39 Mitglieder aus 9 Fächern vorweisen, davon 10 Professor*innen, 24 akademische Mitarbeiter*innen und 5 externe Mitglieder.

Publikationen und weitere Aktivitäten der Zentrumsmitglieder sind in der Forschungsdatenbank hinterlegt: <https://www.ph-weingarten.de/de/forschung/forschungsdatenbank>

Ziele / Aktivitäten des ZeBiP

Mehrere Bausteine, wie z.B. die Förderung des wiss. Nachwuchses (s. „Nachwuchsförderung“), Initiation von eigenen (interdisziplinären) Forschungsprojekten, das Einbringen der Forschungsergebnisse in die pädagogische Praxis sowie deren Dissemination, als auch die Weiterführung weiterer Fragestellungen von Forschungsprozessen durch Etablierung/Anbahnung von Forschungsprojekten (Transfer / Dissemination) liegen im Fokus der zu leistenden Aktivitäten und ist Zielsetzung des Forschungszentrums für Bildungsinnovation und Professionalisierung. Die interdisziplinäre Professions- und Professionalisierungsforschung, die „sowohl wissenschaftlich als auch bildungspolitisch von hohem aktuellem Interesse ist“ (Zitat Evaluation der Zentren 2022 / Prof. Dr. Pilz, Uni Köln) umfasst im Wesentlichen folgende Felder:

- Pädagogische Professionalisierung und Schulentwicklung
- Chancen und Grenzen neuer Medien
- Lebenslange Kompetenzentwicklung, Grundbildung, Alphabetisierung
- Ethos und Ethik in der Pädagogik und Philosophie
- Epochaltypische Querschnittsherausforderungen

Das ZeBiP beschäftigte sich im Berichtsjahr, neben den üblichen (etatgemäßen) Anforderungen der Forschungs- und Nachwuchsförderung, mit folgenden Prozessen:

- Ausrichtung einer weiteren Folge der Vortragsreihe „Zugänge qualitativer Forschung zum pädagogischen Feld“ (Näheres s. „Nachwuchsförderung“) (Organisationsteam: Dr. Juliana Gras & Dr. Ralf Schieferdecker)
- Netzwerk & Transfer: Berufsbegleitende, wissenschaftlich fundierte Qualifizierung für (stv.) Kita-Leitungspersonen zu Führung und Management

mit dem Ansatz des Situierten Lernens (Projekt „LeiQ.multi“) (Prof. Dr. Katja Kansteiner, in Kooperation mit dem ZEP – Prof. Dr. Simone Lehl (Projektleitung) & Carolin Wicker (Projektkoordination))

- Planung und vorbereitende Organisation (zusammen mit dem ZeSa) der Ringvorlesung für das WS 25/26 zum Thema Künstliche Intelligenz.
- Pflege der internationalen Kontakte und regelmäßiger Austausch mit Kolleg:innen im Rahmen der ZeBiP-Sitzung (news from abroad)

Forschungsprojekte (Auswahl)

- Professionalisierung für eine integrative Grundbildung (InteG) (Prof. Dr. Ilka Koppel (Fach EZW) & Prof. Dr. Cordula Löffler (Fach Deutsch))
- Alpha-Invest: Analyse des Mehrwerts von Investitionen in die Dienstleistung „Arbeitsorientierte Grundbildung“ (Prof. Dr. Ilka Koppel (Fach EZW))
- Ganztag und Bildungsgerechtigkeit – Ganztag und seine Auswirkungen auf Bildungsgerechtigkeit aus der Perspektive der beteiligten Akteure (GanzBiG) (Dr. Juliana Gras (Fach EZW) & Dr. Thomas Wiedenborn (Fach EZW) in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung)
- MuTeS – Multiprofessionelle Teams im Studium (Dr. Juliana Gras (Fach EZW) in Zusammenarbeit mit Dr. Annette Scheible (PH Karlsruhe))
- LeiQ.multi – Qualifizierung für Multiplikator:innen (mit begleitender Evaluation) (Prof. Dr. Katja Kansteiner (Fach EZW); Prof. Dr. Simone Lehl (Fach EZW), in Zusammenarbeit mit der Robert-Bosch-Stiftung)
- Digital-ästhetische Souveränität von Lehrkräften als Basis kultureller, künstlerischer, musikalischer, poetischer und sportlicher Bildung in der digitalen Welt (DiäS) (Prof. Dr. Christoph Stange (Fach Musik) in Zusammenarbeit mit: verschiedenen Hochschulen in einem bundesweiten Netzwerk, insbes. FAU Nürnberg)
- MULEM-EX – eine explorative Studie zum Musiklehrkräftemangel und zum Rückgang der Studierendenzahlen (Bottom-Up-Initiative) (Prof. Dr. Christoph Stange (Fach Musik) in Zusammenarbeit mit vielen Musikpädagog:innen anderer Hochschulen, insbes. UdK Berlin, HMT Köln, HfM Trossingen)
- Projekt Forensische Chemie (Prof. Dr. Isabel Rubner (Fach Chemie))

- Projekt Science4Exit (Prof. Dr. Isabel Rubner (Fach Chemie) in Zusammenarbeit mit: Jun.Prof. Dr. Sarah Lukas)
- Projekt StartlearnING (II) (Prof. Dr. Holger Weitzel (Fach Biologie); Markus Reiser (Fach Biologie) in Zusammenarbeit mit der HS Reutlingen / PH Ludwigsburg)
- Projekt Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der Pädagogischen Hochschule Weingarten plus – IlaP (Prof. Dr. Wolfgang Müller, Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik, Prof. Dr. Holger Weitzel)
- Projekt Achtsamkeitsorientierung im differenzsensitiven Unterricht durch Wertschätzende Kommunikation (08/2022 – 07/2025) als Teil des FuN-Kollegs "Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln" (Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik, Nina Natterer)

Veranstaltungen

- Vortragsreihe „Zugänge qualitativer Forschung zum pädagogischen Feld“. (Organisationsteam der Forschungswerkstätten: Dokumentarische Methode Dr. Ralf Schieferdecker, Grounded Theory (Dr. Juliana Gras)
- Tagung „Ethik- und Philosophieunterricht und die Herausforderungen der Zukunft“ vom 01. – 02.07.2024 an der Universität Salzburg (Organisation: Prof. Dr. Philipp Thomas)
- Tagung an der AWW der PH Weingarten „Advances in Qualitative Research in the Context of Lifelong Learning“ vom 26. – 28.09. 2024 (Organisation: Dr. Monice Bravo Granström, (AWW))
- Tagung „Politische Partizipation an Hochschulen – Chancen und Grenzen in der Organisation Hochschule“ vom 30.09. – 01.10.2024 (Organisation: Aline Steger)
- Übungsgruppe Gewaltfreie Kommunikation (Moderation: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
- LeiQ.multi: Qualifizierung für Fortbildner:innen und Fachberatungen im Kita- Bereich zum Thema Leitung (Projektleitung: Prof. Dr. Katja Kansteiner, Kursleitung: Carolin Wicker)

Promotionsprojekte

- Hakan Turan, OStR, Fachleiter Stuttgart (Betreuer: Prof. Dr. Philipp Thomas)
Islamische Philosophie, moderne Physik und die Idee der Einheit der Natur: Bildungsphilosophische Potentiale einer kulturübergreifenden Vereinbarkeitsfrage.

- Stefano Franceschini, akad. Mitarbeiter, Philosophisches Seminar der Universität Kiel (Betreuer: Prof. Dr. Philipp Thomas)
Zum Begriff philosophischer Bildung im Post-Pragmatismus
- Marie-Susanne Barfuss, (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
Soziale Arbeit von internationalen NGOs in urbanen indischen Slums. Eine ethnographische Untersuchung
- Ronja Marie Erichsen-Morgenstern (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
Orientierungswissen von Lehrenden in der Weltgesellschaft. Eine rekonstruktive Untersuchung zu pädagogisch-professioneller Kompetenz Globalen Lernens
- Franziska Preiss (Weingarten, Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
Kulturen der Bildung im (hohen) Alter. „Ja, ich bilde mich. Ich bilde mich selbst.“ Eine qualitativ-inhaltsanalytische Studie zur Einstellung Menschen im (hohen) Alter zur Bildung
- Astrid Wäspy (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
Transformative Bildung durch Achtsamkeit. Eine Interventionsstudie mit Wirtschaftslehrenden im Feld der nachhaltigen Entwicklung
- Aline Steger (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
(Hochschul-)Transformation durch studentisches Engagement. Eine rekonstruktive Studie im Kontext von Bildung als nachhaltige Entwicklung & Global Citizenship Education (Förderung durch Hans-Böckler-Stiftung)
- Hans-Werner Schwarz (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
,Identität' als orientierender Basisbegriff einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule
- Petra Haimböck (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
Resilienzfähigkeit im Pflegeberuf – eine biografische Studie mit Implikationen für die Pflegeausbildung
- Nina Natterer (Betreuer: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik)
Achtsamkeitsorientierung im differenzsensitiven Unterricht durch Wertschätzende Kommunikation
- Reto Wegmüller, Rektor des KBZ, Zug (Schweiz) (Betreuerin: Katja Kansteiner)
Partizipative Schulentwicklung an der Berufsfachschule

Das ZEP in Zahlen

Im Jahr 2024 kann das Zentrum eine Mitgliederzahl von 39 Mitgliedern aus sieben verschiedenen Fächern verzeichnen, davon 8 Professor*innen, 28 akademische Mitarbeiter*innen bzw. Doktorand*innen und 3 Gastmitglieder. Es wurden 2 Mitglieder im Jahr 2024 promoviert und 2 Mitglieder zur Promotion angenommen. Die Wissenschaftler*innen des Zentrums waren im Jahr 2024 auf nationalen und internationalen Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung, der Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts, der European Association for Research in Learning and Instruction, der European Childhood Education Research Association und der International Literacy mit Themen u.a. zur Digitalisierung, Bedeutung früher Lernumwelten/ Lernunterstützung und Heterogenität in der Grundschule vertreten.

Aktuelle Forschungs- und Transferprojekte

Die Mitglieder des Zentrums engagierten sich im Jahr 2024 u.a. in folgenden Forschungsprojekten:

- Forschungs- und Nachwuchskolleg „Heterogenität gestalten – starke Grundschulen entwickeln“ 2 Phasen (2019 – 2022; 2022 – 2025); 18 Teilprojekte in jeder Phase (Prof. Schnebel, Prof. Grassinger in Kooperation mit PH Schwäbisch-Gmünd)
- WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und - jugendliche (Prof. Reinthoffer, Hr. Ewald)
- Frühe mathematische Entwicklung und die Bedeutung von Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen und langfristige Effekte (EarlyMath II) (Prof. Lehl in Kooperation mit Universität Bamberg und DJI München)
- Values in democracy education – enhancing competencies and beliefs of teacher students through a joint study program (ValiDE) internationales Projekt (Prof. Schnebel, Fr. Visotschnig, Fr. Rapp in Kooperation mit Universität Krakau, Proharmonia, Stiftung Arkivet, Stiftung Weltethos, Universität Kristiansand)
- VALIANT Virtual Innovation and Support Networks (ERASMUS+) (Prof. Massler in Kooperation mit weiteren 15 Projektpartnern)
- Multiplikator:innenschulung für Fortbildner:innen und Fachberatungen im

Kita-Bereich (LeiQ.multi) (Prof. Kansteiner, Prof. Lehl, Fr. Wicker)

- Variations- und Varietätenerwerb im alemannischen Raum (LAVA) (Prof. Löffler in Kooperation mit Universität Marburg, Universität Salzburg, Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach)
- Bildungsabbruch in Baden-Württemberg. Wo liegen die Gründe und wie kann man ihn verhindern? (Prof. Löffler, Prof. Henninger)
- Beratung und Begleitung zur Erstellung eines Ganztagskonzepts zur Erfüllung des Ganztagsanspruchs ab 2026 (Prof. Schnebel & Prof. Lehl)
- Verknüpfung von Physikdidaktik und Spielpädagogik zur Förderung des physikalischen Erlebens, Denkens und Handelns im Elementarbereich (PhysikSPIEL, Prof. Lehl, Prof. Schnebel in Kooperation mit PH Zürich und PHFH NW)
- Professionalisierung für eine integrative Grundbildung (InteG) (Prof. Löffler, Prof. Koppel)
- KitaProSprache – Qualifizierung Fachkraft Sprache und Kommunikation (Prof. Lehl, Fr. Bravo-Granström)
- Fremdsprachenlernen mit komplexen Aufgaben im heterogenitätssensitiven Englischunterricht (Prof. Burmeister)

Aktivitäten im Berichtsjahr

Im Jahr 2024 wurden die Veranstaltungen „Fachforum Frühe Bildung“ mit dem Thema „Digitale Lernräume“ und die Ringvorlesung „Soziale Beziehungen, Gesundheit & Wohlbefinden in Bildungskontexten“ durchgeführt.

Die **Transferveranstaltung „Fachforum Frühe Bildung“ zum Thema „Digitale Lernräume“** des Zentrums beschäftigte sich mit den Themen Digitalisierung und Einsatz digitaler Medien in der frühen und Primarbildung. Digitale Medien gestalten zunehmend den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sind „quasi-omnipräsent“ (Nolte, 2014). Doch deren Einsatz in Institutionen der Elementar- und Primarbildung wird kontrovers diskutiert. In Kita und Grundschule stellt sich daher verstärkt die Frage, wie digitale Medien und Geräte in Lernsituationen eingebunden werden können, damit Lernen mit und über digitale Medien gelingt.

Das Fachforum Frühe Bildung mit dem Thema „Digitale Lernräume“ des Forschungszentrums für Elementar- und Primarbildung widmete sich diesem vielfältigen Thema. In 10 verschiedenen Mini-Workshops konnten digitale Lernmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themenbereichen und mit unterschiedlichen Medien praxisnah erfahren und diskutiert werden. Die gewonnenen Einsichten bieten Grundlage für einen nachhaltigen Theorie-Praxis-Austausch, der in einer abschließenden Podiumsdiskussion mit Impulsen von Prof. Dr. Franziska Vogt (PH St.Gallen), Mareike Schildknecht (M.A.) und Prof. Dr. Thomas Irion (PH Schwäbisch-Gmünd) verdichtet wurde. Das Fachforum war mit rund 70 Teilnehmenden – pädagogische Fachkräften, Lehrkräften, Studierende und weiteren Interessierten gut besucht. Eine Zusammenstellung der Workshopthemen und zentralen Inhalten des Podiumsimpulses hielt Rebecca Lammert-Dalmau (Studierende im Lehramt) graphisch fest.

Die Ringvorlesung „Soziale Beziehungen, Gesundheit & Wohlbefinden in Bildungskontexten“ ging im WiSe 24/25 den Fragen nach: Was bedeutet Wohlbefinden?

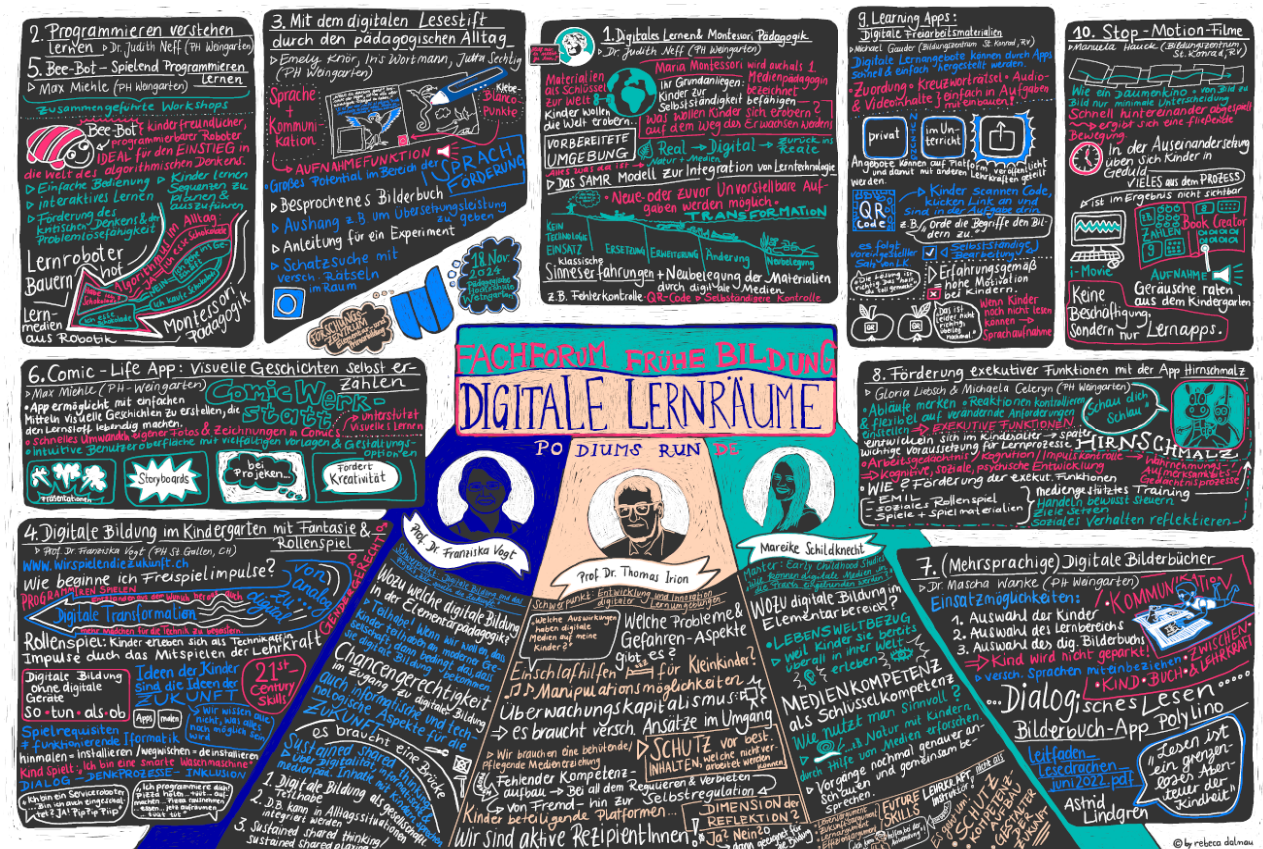
Welchen Herausforderungen stehen Akteure im Bildungssystem gegenüber? Unter welchen Bedingungen kann Wohlbefinden bei Akteuren innerhalb des Bildungssystems hergestellt werden? Folgende Referentinnen waren zu Gast:

• Prof. Dr. Susanne Viernickel, i.R.
Thema: Kindliches Wohlbefinden erkennen und stärken

• Prof. Dr. Yvonne Anders, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Thema: Stress, Belastungen, Burn-Out? Belastungs- und Resilienzfaktoren in der frühkindlichen Bildung

• Prof. Dr. Regina Remsperger-Kehm, Hochschule Fulda
Thema: Wohlbefinden sichern, Eskalationen vermeiden – Verletzendes Verhalten in Kitas

Die Reihe wird im Sommersemester 2025 fortgesetzt mit Zusagen von Prof. Susanne Kuger (DJI/LMU), Prof. Dr. Rönnau-Böse (EH Freiburg), Prof. Dr. Carine Burghardt-Bossi (PH Thurgau)



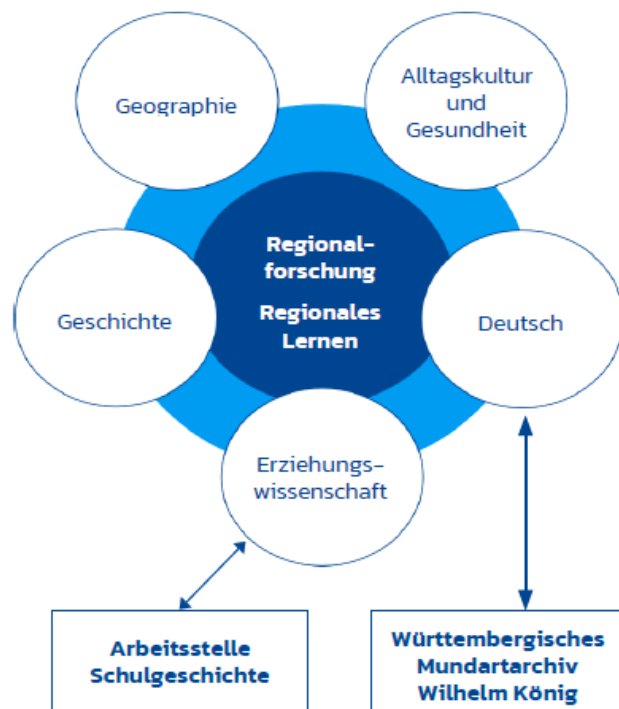
Inhalte und Ergebnisse des Fachforum frühe Bildung „Digitale Lernräume“

Zentrum für Regionalforschung

Unser Zentrum 2024 in Zahlen

Anzahl der Mitglieder: 13, davon: 6 Professor*innen, 4 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, 3 externe Mitglieder

Vertretene Fächer und strukturelle Kooperationsbezüge innerhalb der PH:



Wahl der Zentrumsdirektion

Am 26. November 2024 wurde die Direktion des ZeReF neu gewählt. Die Direktion besteht gegenwärtig aus den folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Andreas Sommer (Direktor)
- Prof. Dr. Andreas Schwab (stellv. Direktor)
- Melina Figel (Geschäftsführung)

Forschungsprojekte unserer Mitglieder in 2024 (eine Auswahl)

Historische Landschaft

Vorbereitung einer für 2026 terminierten internationalen Tagung (gemeinsam mit Prof. Dr. Dieter Speck, Freiburg i.Br.): "Habsburg vor Arl und fern. Historische Landschaft zwischen Offenheit und Kohärenz" (finanzielle Förderung: Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg und Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e.V.).

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dietmar Schiersner

Didaktisierung der Fossiliensammlung Friedrich Krauß

Nach der fachwissenschaftlichen Sichtung sowie fotografischen Archivierung und Sicherung aller Objekte der „Fossiliensammlung Krauß“ in einer digitalen Datenbank werden die Sammlungsobjekte aktuell hinsichtlich ihres didaktischen Potenzials bewertet. Damit wird perspektivisch darauf abgezielt, didaktisch besonders wertvolle Sammlungsobjekte auszuwählen und didaktisch-methodische Konzepte zur Vermittlung erdgeschichtlicher Vorgänge am Beispiel dieser Objekte zu entwickeln. Eine umfangreiche Publikation zur Sammlung wird in Band 143 (2025) der Schriftenreihe des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung e.V. erscheinen. Nähere Infos zur Fossiliensammlung:

<https://newsletter.bildung-chancen-zukunft.de/fossilien-sammlung-krauss.html>

Ansprechpartner: Prof. Andreas Schwab, Dr. Volker Sach

Publikations- und Tagungsprojekte

Im Jahr 2024 sind u. a. folgende Publikationen entstanden, die eine (über-)regionale Vernetzung von Regionalforschung umsetzen:

- Alle, Markus/Schwab, Andreas/Zachenbacher, Denis: Die Drumlinfelder des nordöstlichen Bodenseeraums. Vielfältige Glaziallandschaften mit digitalen Geländedaten neu analysiert. In: Oberland, Heft 2/2024, S. 4–16.
- Frieß, Peer/Schiersner, Dietmar (Hgg.): "Beschwert und überladen"? Die Rolle regionaler Ressourcenkonflikte im Bauernkrieg von 1525 (Forum Suevicum 16). Tübingen 2024.
- Kliegel, Marieluise: Billige Preise – Reelle Bedienung Waren für den täglichen Bedarf im Einzelhandel in Weingarten um 1900. In: Oberland, Heft 1/2024

- Schwab, Andreas/ Fader, Sarah: Informelle Mountainbike-Trails im Hochtobel bei Weingarten. Eine Analyse ökologischer Auswirkungen individueller Natursportarten. In: Oberland, Heft 2/2024, S. 54–61.
- Bergmüller-Hauptmann, Claudia/ Schwab, Andreas: Forschung in der und für die Region. Das Zentrum für Regionalforschung an der PH Weingarten. In: Oberland, Heft 1/2024, S. 42–46.
- Schwab, Andreas/ Eisele, Marius: Klimaszenarien für das Mittlere Schussental. Neues Klimaanpassungskonzept gehtl den lokalen Auswirkungen des Klimawandels nach. In: Oberland, Heft 2/2024, S. 22–31.
- Schiersner, Dietmar: Domstift und Damenstift in Augsburg. Adliger Stand und stiftisches Leben in der Frühen Neuzeit. In: Auge, Oliver / Hirbodian, Sigrid / Schnack, Frederieke Maria (Hgg.): Frauenstifte – Männerstifte. Handlungsspielräume und Lebensweisen im Südwesten (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, Bd. 85). Ostfildern 2024, S. 161–181.
- Sommer, Andreas: Anthropocene Education – Bildung im ‚Zeitalter des Menschen‘, in: Zeitschrift Futur & Education 20/2024
- Sommer, Andreas/Hübner, Andreas: Das Anthropozän. Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 2024, Jg. 23

Forum Regionalität

Mit dem „Forum Regionalität“ unterhält das ZeReF eine eigene Veranstaltungsreihe, die einen interdisziplinären Einblick in Regionalforschung gibt und durch seine Gäste aufzeigt, wie vielschichtig die Akteur*innen in diesem Bereich verortet sind. Folgende Referent*innen waren 2024 aktiv:

- Prof. Dr. Harald Derschka, Universität Konstanz: „Das Weltkulturerbe Reichenau – aus Anlass der Klostergründung vor 1300 Jahren und der baden-württembergischen Landesausstellung“ (15.05.2024)
- Mike Jörg: „WA(h)r was? 75 Jahre BRD“ Ein Satiriker blickt zurück.(05.06.2024)
- Dr. Eberhard Fritz: Historiker, Altshausen. „Der Dreißigjährige Krieg in Südwestdeutschland. Ein Forschungsprojekt zum regionalen Geschehen in Oberschwaben und im Bodenseeraum“
- Dr. Gabriela Graenert: Landesamt für Denkmalpflege, RP Stuttgart „Gräber im Fokus. Eine archäologische Spurensuche

von der Spätantike bis in die Karolingerzeit“ (01.10.2024)

- Ángel Ruiz Kontara, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e. V. Ausstellungseröffnung „Man wird ja noch sagen dürfen...“ (16.10.2024)
- Prof. Dr. Gerhard Fritz, PH Schwäbisch Gmünd „Klima – Pest – Krieg: Südwestdeutschland und die Krise des 14. Jahrhunderts“ (30.10.2024)

Ansprechpartner für Rückfragen zum Forum Regionalität: Prof. Dr. Andreas Sommer

Wissenschaftskommunikation im Fokus

Kooperation mit dem Oberland

Das ZeReF hat seine Zusammenarbeit mit dem regionalen Kulturmagazin Oberland intensiviert. Andreas Schwab ist seit längerem ständiges Redaktionsmitglied. Andreas Sommer wurde als ständiges Redaktionsmitglied 2024 aufgenommen und im Heft 2/2024 vorgestellt. Im Jahr 2024 haben sich die folgende Zentrumsmitglieder als Autor*innen im Oberland ausgewiesen: Markus Alle, Claudia Bergmüller-Hauptmann, Marieluise Kliegel sowie Andreas Schwab

Forschungszentrum für Sekundarbildung

Für das Forschungszentrum für Sekundarbildung war das Jahr 2024 ein Jahr der Neuorientierung. Nachdem in den Mitgliederversammlungen bereits 2023 intensiv an den Auflagen und Empfehlungen der Zentrenrevaluation gearbeitet wurde, konnte dieser Prozess gegen Ende des Sommersemesters 2024 abgeschlossen werden und wartet nun auf die finale Entscheidung durch den Hochschulrat. Ziel unserer Mitglieder ist, zukünftig unter dem Label Forschungszentrum für fachbezogene Lehr-Lern-Prozesse mit multimethodischer Ausrichtung zu arbeiten.

Unser Zentrum 2024 in Zahlen:

- Anzahl der Mitglieder: 32
- 10 Professor:innen,
- 19 wissenschaftliche Mitarbeiter:innen,
- 3 externe Mitglieder

Forschungsprojekte unserer Mitglieder in 2024

- „CuT-Bio – Computational Thinking für Biologielehramtsstudierende“ (Alexander Aumann & Jan Wiedenmann)
- Leitung FUN-Kolleg „Heterogenität gestalten, starke Grundschulen entwickeln“ (Prof. Dr. Grassinger)
- Lehrkraftverhalten in Fehlersituationen (Prof. Dr. Grassinger)
- Lernen aus Fehlern im Grundschulalter (Prof. Dr. Grassinger)
- Förderung von Lehrkräftekompetenzen zur situativen Diagnose und Lernunterstützung im adaptiven Unterricht der Grundschule (Prof. Dr. Grassinger)
- Problemlösen in substantiellen Lernumgebungen und Mathematik entdecken' initiieren, heterogenitätssensibel begleiten und unterstützen (Prof. Dr. Kittel)
- Motiv-Image-Passung im Handball (Prof. Dr. König & Dr. Uhl)
- Taktik im Karate – aktuelle empirische Befunde und sich daraus ableitende Handlungsempfehlungen für Training und Wettkampf (Dr. Lindel & Prof. Dr. König)
- startlearnING (Markus Reiser)
- PAuLi (Prof. Dr. Freudenberg, Prof. Dr. Steinmetz, PD Dr. Schlachter & Dr. von Heynitz)

- Support im Gesprächsförmigen Literaturunterricht (S-GeföLit) (Prof. Dr. Michael Steinmetz)

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten gibt es eine Vielzahl an Publikationen in unterschiedlichen Medien. Dies schließt auch einzelne hochgerankte Beiträge in Fachorganen ein. Ebenfalls wurden wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen und Tagungen angeboten und somit die Forschungsleistungen des Forschungszentrums für Sekundarbildung bzw. der PH Weingarten nach außen sichtbar gemacht.

Transferprojekte

- FiLuS-Projekt (Fit im Lesen und Schreiben) 2023/24 (Prof. Dr. Steinmetz)
- Beratung des IBBW (Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg) (Prof. Dr. Steinmetz)
- Starke Basis: Entwicklung von Fortbildungsbausteinen am digitalen Fortbildungskonzept „Starke Basis!“ des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) (Prof. Dr. Steinmetz & PD Dr. Birgit Schlachter)

Veranstaltungen

Ringvorlesung der Zentren: „Psycho-soziale Herausforderungen in einer krisenbeladenen Welt – bildungsrelevante Optionen“ 2023/2024 (Kooperation mit ZeBiP)

- Prof. Dr. Katja Kansteiner, PH Weingarten: *Internationale Lehrkräfte auf dem Weg in die deutsche Schule – zwischen Gleichbehandlung und Diskriminierung*
- Prof. Dr. Tobias Renner, Universitätsklinikum Tübingen: *Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – zwischen Resilienz und Belastung*
- Prof. Dr. Stefan König, PH Weingarten: *„Bewegungsverhalten: 4–“ Beobachtungen, Analysen und Handlungsempfehlungen für Kinder, Jugendliche und Eltern*
- Dr. Juliana Gras, PH Weingarten: *Kinder mit Förderbedarf im Spannungsfeld schulischer Demokratiebildung*

- Prof. Dr. Maika Böhm, Hochschule Merseburg & Prof. Dr. Jürgen Budde, Europa-Universität Flensburg: *„Sexting“ als Forschungsthema – Konsequenzen für eine professionalisierte Lehrendenbildung*
- Dr. Sarah Lukas, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen: *Corona-bedingte Bildungseinbrüche reduzieren (CaBire): Lehramtsstudierende im Einsatz gegen psychosoziale Herausforderungen an Schulen*

Ringvorlesung „Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

Die Ringvorlesung „Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Literaturunterricht der Sekundarstufe I (neu denken)“ wurde von Dr. Martina von Heynitz und Prof. Dr. Michael Steinmetz in Kooperation mit den Universitäten Heidelberg und Erfurt sowie der PH Heidelberg im Wintersemester 2024/2025 durchgeführt. Gegenstand der zwölfteiligen Ringvorlesung war das Nachdenken über die offenkundigen Spannungsfelder zwischen Literaturdidaktik und Literaturunterricht in der Sekundarstufe I. Für die Tagung konnten nicht nur renommierte Wissenschaftler:innen aus Deutschland (z. B. Prof. Dr. Irene Pieper, FU Berlin), sondern auch aus den USA (Sarah Levine, Stanford Graduate School of Education) und den Niederlanden (Jeroen Dera, Radboud Universiteit) gewonnen werden. Die Vorträge werden in einem Tagungsband der Reihe "Lesesozialisation und Medien" bei Beltz Juventa voraussichtlich 2025 erscheinen.

Transfer und Weiterbildung

Die PHW versteht ihre Aufgabe im Bereich von Transfer darin, durch die aktive Übernahme von Verantwortung und soziales Engagement gemeinsam mit regionalen Partnern zur Lösung wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Transfer wird dabei nicht als zusätzliche Aufgabe neben der Lehre und Forschung betrachtet, sondern als neue, ergänzende Form von Lehre und Forschung. Bedeutende Schritte in diese Richtung waren der Aufbau eines Instituts für Bildungsconsulting (IfB) im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ im Sommer 2018.

Transfer

Transferveranstaltungen im bewährten Format: Die Veranstaltungsreihe „CoLiLab: Experts on stage at PH Weingarten“

Im Jahr 2024 fanden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „CoLiLab: Experts on stage at PH Weingarten“ insgesamt sieben Vorträge statt. Drei dieser Veranstaltungen widmeten sich dem Themenbereich ‚Zukunftsweisende Schulentwicklung‘: Es wurden neue Lehr- und Lernstrukturen an der Alemannenschule Wutöschingen, innovative Lernanreize und –möglichkeiten in der Schweizer Volksschulgemeinde Wigoltingen durch einen neu eingerichteten Makerspace sowie die Förderung selbstorganisierten Lernens durch die Lernlog-App und die digitale Gestaltung europäischen Austauschs durch die Nutzung der EU-Plattform eTwinnings vorgestellt. Ein weiteres Thema war die Analyse visueller Informationsverarbeitung im Gehirn mit Hilfe von KI-Tools. Darüber hinaus fanden zwei Veranstaltungen in Kooperation mit hausinternen Partnern statt: In Kooperation mit dem International Office wurde ein Vortrag zur Attraktivitätssteigerung von Auslandsaufenthalten und ehrenamtlicher Projektarbeit in Südafrika von Studierenden für Studierende eingerichtet. In Kooperation mit der Weingarten Graduate School fand eine Informationsveranstaltung für Promotionsinteressierte statt.

Das Veranstaltungsformat „Experts on stage“ zur Förderung des regionalen und überregionalen Transfers von Wissen mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen hat sich mittlerweile erfolgreich etabliert und befördert kontinuierlich die fruchtbare Vernetzung unterschiedlicher Stakeholder.

Transferveranstaltungen im neuen Format

Am 25. April 2024 fand erstmals, parallel zum Girls Day der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU), der ein **Boys' Day** an der PH Weingarten statt. 30 Schüler der achten Klassen aus dem Welfen-Gymnasium Ravensburg kamen an die PH, um Berufe aus dem sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich kennenlernen, in denen bislang nur wenige Männer arbeiten, Rollenklischees in Frage zu stellen und in Workshops für diese Berufe spielerisch Wissen und Kompetenzen zu erwerben.

Am 24. Juni 2024 wurde das BarCamp „Gesellschaft im Wandel!? Bildung durch und für Transformation kooperativ gestalten“ an der PH veranstaltet. Mit über 100 mitwirkenden Schüler*innen, Studierenden, Dozierenden, Lehrer*innen und zivilgesellschaftlich Engagierten aus Vereinen und Initiativen der Region und fast 40 Sessions war es ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung und Demokratiebildung – beides Querschnittsthemen der PH Weingarten – kooperativ, interdisziplinär und über Institutionengrenzen hinweg gestaltet werden können. Die Veranstaltung hatte Beteiligte und Strahlkraft weit über Oberschwaben hinaus und stellte auch einen Meilenstein bei der Vernetzung regionaler Akteure und dem Schmieden gemeinsamer Ideen für die Zukunft dar.

Ausgezeichnete Transferprojekte

Gleich zwei Projekte der PH Weingarten erhielten 2024 den **Regionalpreis der Städte Ravensburg und Weingarten sowie des Landkreises Ravensburg** und wurden im Rahmen der Akademischen Jahresfeier ausgezeichnet: die **Tagungsreihe „Dialekt und Schule“** und das **Projekt „Science4Exit“**. Bei der gut besuchten Tagungsreihe „Dialekt und Schule“ wurde die Bedeutung sprachlicher Vielfalt, Mehrsprachigkeit und Dialekt hervorgehoben.



Schülerinnen nehmen am Projekt „Science4Exit“ teil.

Im Rahmen des interdisziplinären Projekts „Science4Exit“ wurden experimentelle naturwissenschaftliche Escape-Games entwickelt, erprobt und evaluiert. Diese durften Schüler*innen ab der siebten Klasse im Lehr-Lern-Labor „Ex3-Lab“ an der PH Weingarten unter Begleitung von Studierenden spielen. Das hierfür benötigte Material wurde im CoLiLab, dem pädagogischen Makerspace der PH Weingarten, hergestellt. Die Zielsetzung für die Zielgruppe der Schüler*innen war, das Interesse für eine Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Themen zu fördern und anwendungsbezogenes Wissen zu generieren. Die Zielsetzung für die Zielgruppe der Lehramtsstudierenden des Fachs Chemie war es, relevante Praxiserfahrungen in der Lernbetreuung zu sammeln.

Mundart als Lehr- und Forschungsfokus

Im Sommer 2024 hat die PH mit dem **Württembergischen Mundartarchiv Wilhelm König** ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal erhalten, das die Aktivitäten im 2019 gegründeten Zentrum für Mundart ergänzt. Das Mundartarchiv Wilhelm König umfasst über 8000 Exponate schwäbischer und anderer Dialekte – neben Büchern auch Kalender, Zeitschriften, Anthologien, Schallplatten und Kassetten. Es ist in der Hochschulbibliothek untergebracht und für die Öffentlichkeit zugänglich. Durch die wissenschaftliche Untersuchung der Bestände und den Einbezug in Lehre und Forschung befruchtet es die Arbeit der PH maßgeblich.

Partizipation als Prinzip in Entwicklungsvorhaben

An der PH Weingarten bedeutet Transfer nicht nur die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern außerhalb der Hochschule. Eine wichtige Transferperspektive ist auch die Förderung von Partizipation unterschiedlicher Statusgruppen in Entwicklungsprozessen und Projekten innerhalb der Hochschule.

Diese soll über bereits etablierte Gremien und Selbstverwaltung deutlich hinausgehen. Damit wird dem Wandel der Möglichkeiten der Mitbestimmung und Partizipation an Hochschulen Rechnung getragen. Es wird ernst genommen, dass für die Bearbeitung komplexer,

organisationsumspannender Themen eine Vielfalt an Wissen, Erfahrungen und Perspektiven benötigt wird, um tragfähige – und vor allem auch nachhaltig wirksame – Ergebnisse zu erzielen. Bei der interdisziplinären Tagung „Politische Partizipation an Hochschulen“, die am 30. September und 01. Oktober 2024 an der PH Weingarten stattfand, wurde mit Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden auf Basis der bestehenden Erfahrungen über Möglichkeiten der Mitgestaltung und Teilhabe an Hochschulen diskutiert. Ein Projekt, in dem diese Möglichkeiten bereits erfolgreich erprobt werden, ist das nachfolgend beschriebene Projekt „Zukunftsforum klimafreundliche Hochschule“.

PH Weingarten auf dem Weg zur klimafreundlichen Hochschule

Seit Oktober 2024 ist die PH Weingarten Teilnehmerin im **Projekt „Zukunftsforum klimafreundliche Hochschule“**. In diesem arbeiten fünfzehn kleine und mittlere Hochschulen in Deutschland bis Ende Juli 2026 daran, ein standortspezifisches Klimaschutzkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Die Projektleitung liegt bei dem Verein netzwerk n, Verbundpartner sind die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und die Universität Vechta. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist der Fördergeber. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass alle Hochschulangehörigen, die für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zuständig sind, sowie alle am Thema interessierten Hochschulangehörigen und regionale Stakeholder zum Mitmachen und Zusammenwirken eingeladen sind. Bis zum Projektende im Sommer 2026 sollen ein Klimaschutzkonzept erarbeitet, erste Maßnahmen umgesetzt und eine kurzfristige Reduktion der Treibhausgas-emissionen um 10 Prozent erreicht werden.

Weiterbildung

Im Jahr 2024 hat die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Pädagogischen Hochschule Weingarten ihre Verantwortung als Impulsgeberin und Plattform für lebenslanges Lernen erneut engagiert wahrgenommen. Die Entwicklungen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung wurden maßgeblich von gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt – insbesondere durch den verstärkten Einsatz Künstlicher Intelligenz, den anhaltenden Fachkräftemangel und die zunehmende Bedeutung interkultureller Kompetenzen. Die AWW reagierte mit einem thematisch breiten, praxisnahen Portfolio und Schwerpunkten auf pädagogische Fragen, Spracherwerb, Digitalisierung und transnationale Bildung. Die Programme richteten sich an Fach- und Lehrkräfte sowie Berufstätige, v. a. aus dem Bildungsbereich, die ihre berufsbezogenen Kompetenzen im Hinblick auf veränderte Anforderungen weiterentwickeln möchten.

Ein besonderer Höhepunkt war das zehnjährige Bestehen der AWW, das im September mit über 100 Gästen aus Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Verwaltung gefeiert wurde. Die AWW-Leitung, Rektorin Prof. Dr. Karin Schweizer, eröffnete den festlichen Abend. Anschließend gab die Geschäftsführerin der AWW, Prof. Dr. Monica Bravo Granström, Einblicke in die Entwicklung und Zukunftsperspektiven der wissenschaftlichen Weiterbildung. Neben einem filmischen Rückblick bot die Jubiläumsfeier interaktive Stationen, an denen aktuelle Weiterbildungsformate in Form von „Speed Dating“ erprobt werden konnten. Ein Rückblick auf fünf Jahre IGEL – Integration internationaler Lehrkräfte – ergänzte das Programm. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Band „Banana Crew“, ein Ensemble aus Studierenden, Alumni und ehemaligen Lehrenden der PH, mit einer stimmungsvollen Darbietung, die zum Verweilen und Austausch einlud. Das Jubiläum war zugleich Auftakt der dreitägigen internationalen Fachtagung *„Advances in Qualitative Research in the Context of Lifelong Learning“*, bei der qualitative Bildungsforschung im Kontext des lebenslangen Lernens im Mittelpunkt stand.

Angebote & Kurse

2024 wurde das bestehende Weiterbildungsangebot der AWW bedarfsgerecht weitergeführt und qualitativ weiterentwickelt. Ein etabliertes Format ist der Kurs **KitaProSprache**, der pädagogische Fachkräfte in der sprachlichen Bildung und Sprachförderung in Kitas weiter qualifiziert. Zwei neue Kohorten starteten mit jeweils 24 bzw. 25 Teilnehmenden.

Das Online-Weiterbildungsprogramm **LeiQ.go** für Kita-Leitungen wurde erfolgreich durchgeführt und von den 59 Teilnehmenden

besonders für seine praxisorientierten Inhalte und gute Begleitung geschätzt.

Im Bereich **Montessori-Pädagogik** wurde der gleichnamige Zertifikatskurs fortgeführt. 19 Teilnehmende eigneten sich vertiefte Kenntnisse über die pädagogische Haltung und methodische Umsetzung nach Maria Montessori an und reflektierten deren Übertragung in den eigenen pädagogischen Alltag.

Der Kurs für Lehrkräfte im Bereich **Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)** wurde fortgeführt. Die Teilnehmenden erwarben praxisnahe Kompetenzen für die Förderung von Deutschlernenden in unterschiedlichen Bildungs- und Arbeitskontexten.

Projekte & Kooperationen

Auch im Jahr 2024 konnte die AWW ihre Projektarbeit erfolgreich fortsetzen und neue Kooperationen etablieren. Einen besonderen Stellenwert nahm dabei das Themenfeld **Internationalisierung** ein: durch die oben genannte internationale Tagung, gezielte Projektaktivitäten (siehe unten) sowie das Engagement von Frau Dr. Monica Bravo Granström als Beisitzerin „Internationales“ im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) wurden neue Akzente gesetzt. Die Beteiligung an Tagungen, Netzwerken und internationalen Gremien stärkte die Sichtbarkeit des Themas in der wissenschaftlichen Weiterbildung nachhaltig.

Das Projekt **IGEL**, das internationale Lehrkräfte auf ihrem Weg ins deutsche Schulsystem begleitet, wurde durch das DAAD-Programm Profi Plus für weitere fünf Jahre gefördert. Der Fokus wurde dabei erweitert: Das Programm richtet sich nun an alle zugewanderten Lehrkräfte – unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Neben individueller Beratung standen Sprachqualifizierungen, Praxisphasen sowie die Arbeit mit Bildungsbiografien und multiprofessionellen Teams im Mittelpunkt. Die Projektleitung übergab Frau Prof. Dr. Katja Kansteiner an Frau Prof. Dr. Claudia Bergmüller-Hauptmann.

Das Netzwerk **„Stiftung Kinder forschen“** blieb ein Schwerpunkt der regionalen Bildungsarbeit. Gefördert wird das Netzwerk von der Josef Wund Stiftung und der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg.

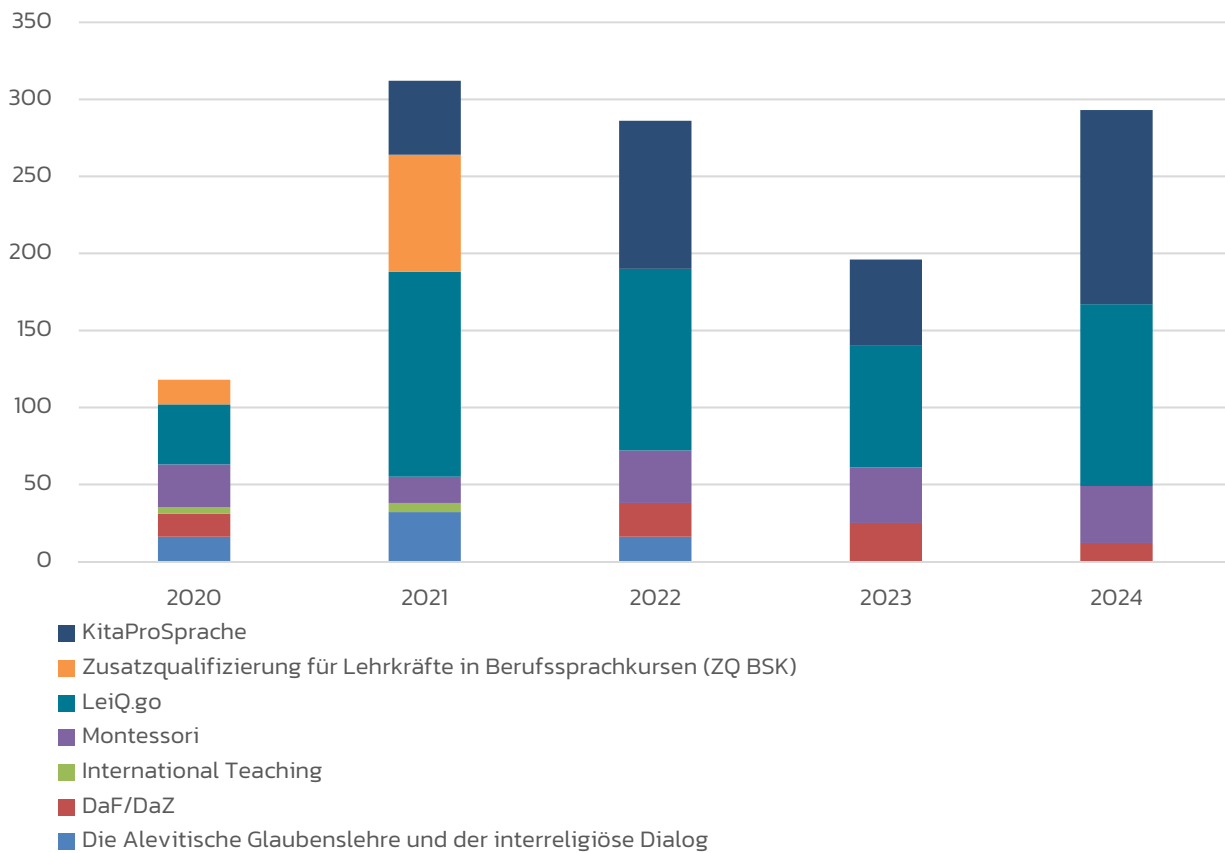
Dank eines größeren Trainer:innenpools fanden regelmäßig 1–2 Workshops pro Monat statt. Mehrere Einrichtungen wurden erfolgreich zertifiziert. Zudem engagierte sich die AWW im Juni im Rahmen der MINTmachtage der Stiftung „Kinder forschen“ und trug zur Umsetzung regionaler Aktionen bei. Neu im Jahr 2024: Die Firma Ravensburger stellte Produktspenden zur Verfügung, die an die teilnehmenden Erzieher:innen und Lehrer:innen weitergegeben werden durften.

Anfang 2024 startete das Erasmus+-Projekt **„Critical Making“**, das darauf abzielt, innovative Ansätze für die Lehramtsaus- und -weiterbildung im MINT-Bereich weiterzuentwickeln und zu implementieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung pädagogischer Makerspaces als zukunftsorientierte Lehr-Lernräume. Diese sollen sowohl Lehramtsstudierenden als auch bereits tätigen Lehrkräften neue Möglichkeiten eröffnen, digitale Technologien didaktisch reflektiert in den Unterricht zu integrieren, projektbasiertes Lernen zu fördern und Desinformation im Bildungskontext kritisch zu bearbeiten. Das interdisziplinäre Projektteam besteht aus Vertreter:innen der AWW sowie der Fachbereiche Biologie, Chemie, Mediendidaktik und Politikwissenschaft. Zu den europäischen Partnerinstitutionen zählen unter anderem die Politecnico di Torino (Italien), die Technische Universität Warschau (Polen) und die Universität Umeå (Schweden). Darüber hinaus ist das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) beteiligt

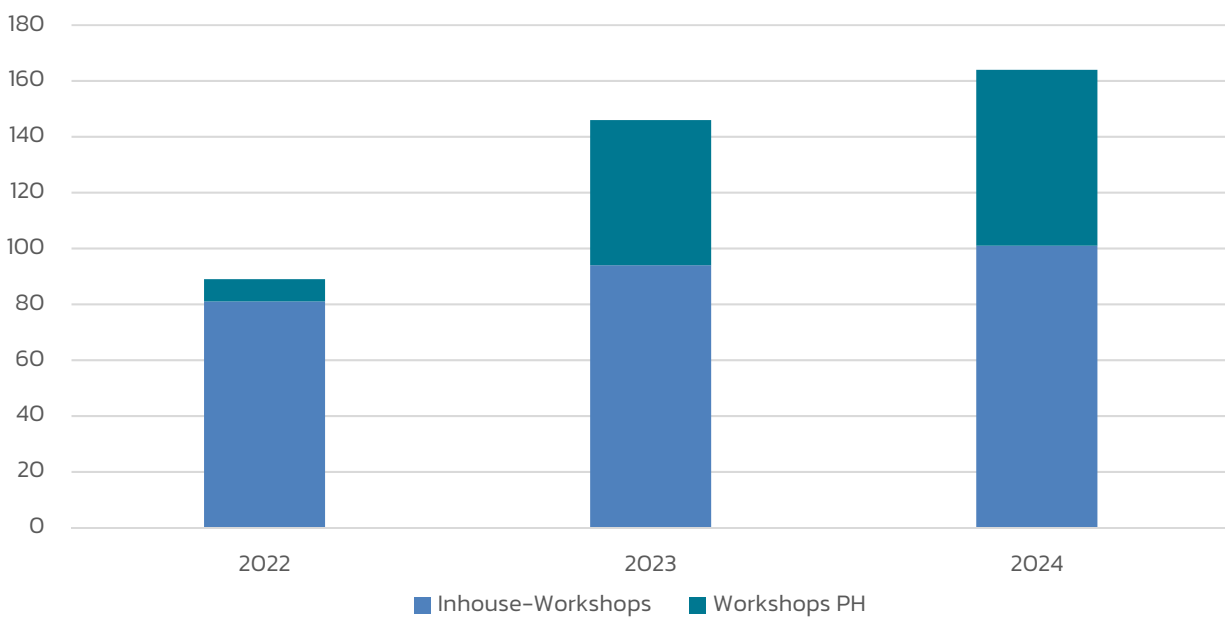
Das Jahr 2024 war geprägt von Weiterentwicklung, öffentlicher Sichtbarkeit und internationaler Vernetzung. Die AWW konnte ihren Anspruch hochwertige Weiterbildung praxisnah, wissenschaftlich fundiert und gesellschaftlich relevant zu gestalten, einmal mehr unter Beweis stellen. Die Vielzahl an Kursen, Projekten und Kooperationen zeigt die lebendige Entwicklung einer Einrichtung, die gemeinsam mit Teilnehmenden, Lehrenden und Partnern neue Wege in der Bildung beschreitet

Teilnehmendenzahlen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

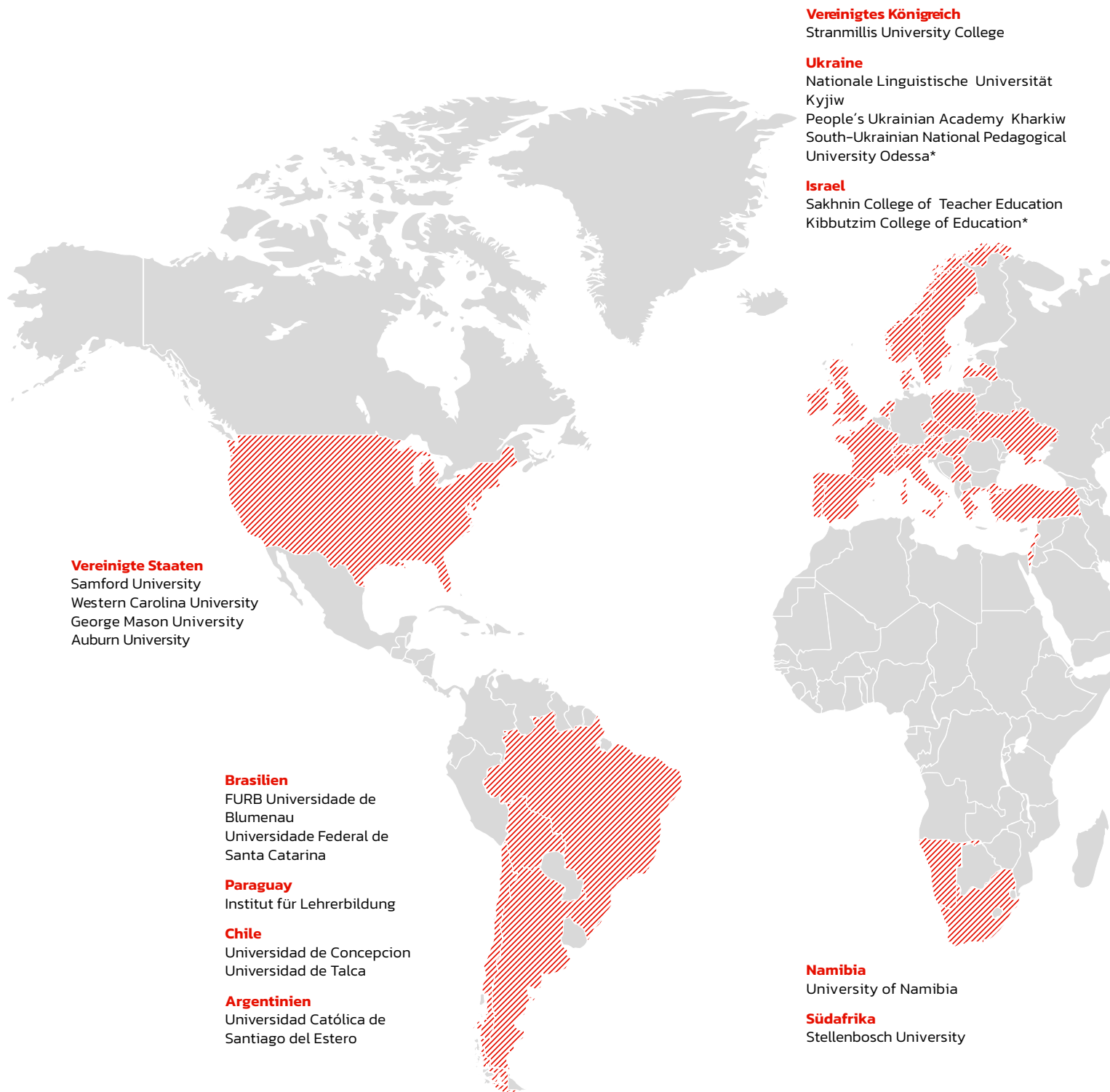
Weiterbildungskurse, Zertifikate und Master (Modulare Angebote)



Fortbildungen im Rahmen des Netzwerks Stiftung Kinder forschen



Internationalisierung und Kooperation



Vereinigte Staaten

Samford University
Western Carolina University
George Mason University
Auburn University

Brasilien

FURB Universidade de
Blumenau
Universidade Federal de
Santa Catarina

Paraguay

Institut für Lehrerbildung

Chile

Universidad de Concepcion
Universidad de Talca

Argentinien

Universidad Católica de
Santiago del Estero

Vereinigtes Königreich

Stranmillis University College

Ukraine

Nationale Linguistische Universität
Kyjiw
People's Ukrainian Academy Kharkiw
South-Ukrainian National Pedagogical
University Odessa*

Israel

Sakhnin College of Teacher Education
Kibbutzim College of Education*

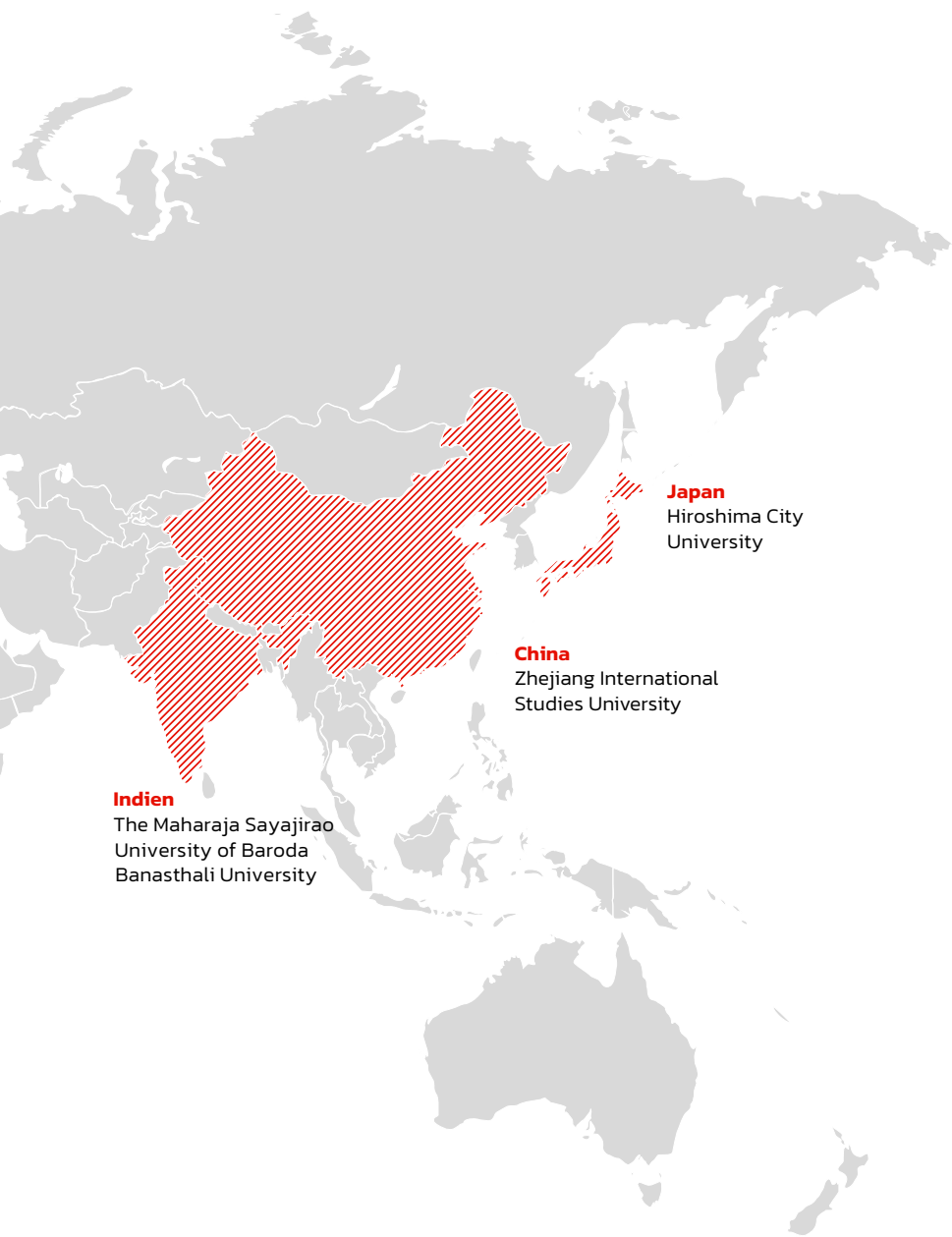
Namibia

University of Namibia

Südafrika

Stellenbosch University

* Neue Kooperation seit 2024



Erasmus+ Kooperationen innerhalb Europas

Dänemark

Absalon University College
University College South Denmark
VIA University College

Frankreich

Université de Caen
Université d'Orléans*

Griechenland

Aristotle University of Thessaloniki
University of Thessaly

Italien

Università di Bologna
Università degli Studi del Molise
Università Roma Tre
Politecnico di Torino

Irland

Dublin City University

Lettland

University of Latvia

Niederlande

HAN Hogeschool van Arnhem en Nijmegen
NHL Stenden University of Applied Sciences

Norwegen

Norwegian University of Science and Technology, Trondheim
The Arctic University of Norway
University of Agder
University College Volda*

Österreich

Pädagogische Hochschule Kärnten
Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Pädagogische Hochschule Salzburg Private
Pädagogische Hochschule Augustinum, Graz

Polen

Jan-Długosz-University Czeszochowa
Pedagogical University of Krakow
University of Lodz

Portugal

University of Minho

Tschechien

University of Ostrava

Schweden

Linneaus University
Umeå University

Serbien

University of Kragujevac

Spanien

Universidad de León
Universidad de Barcelona
Universidad de la Rioja
Universidad de Extremadura
Universidad de Salamanca

Türkei

Çukurova University
Marmara University
Yildiz Technical University

Ungarn

Debrecen Reformed Theological University

Indien

The Maharaja Sayajirao
University of Baroda
Banasthali University

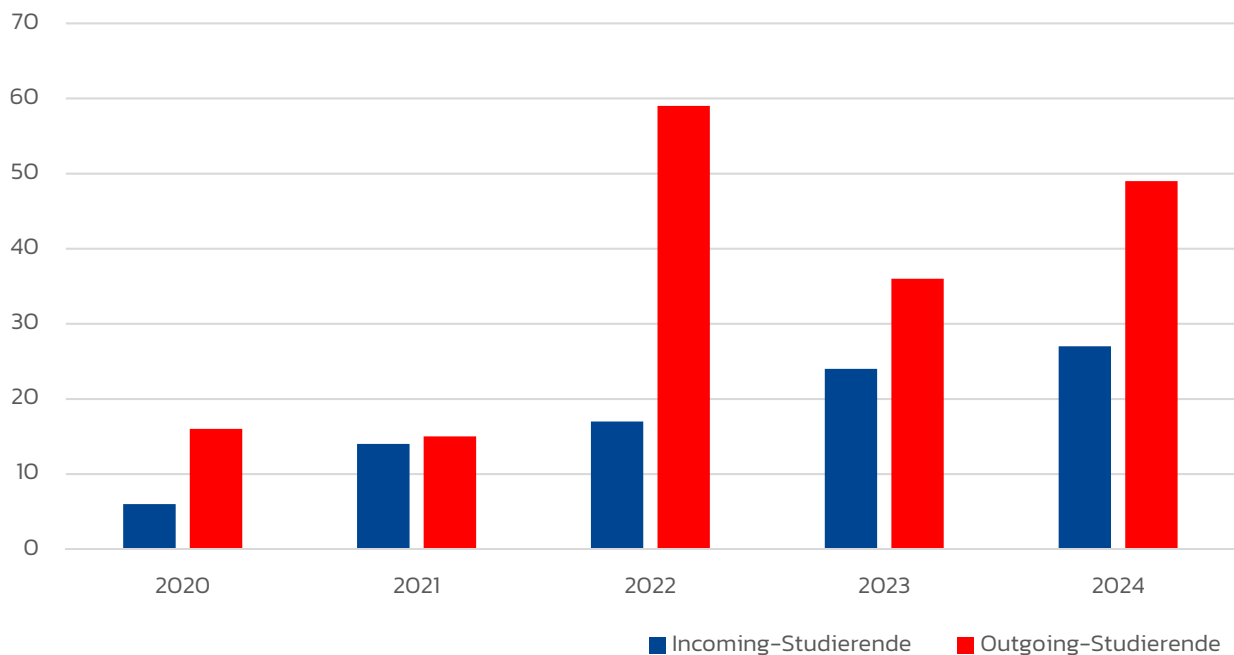
China

Zhejiang International
Studies University

Japan

Hiroshima City
University

Internationale Studierendemobilität



Vielfältige Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte für Studierende

Ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Weingarten eröffnet vielfältige Möglichkeiten, über den nationalen Tellerrand hinauszublicken und internationale Erfahrungen zu sammeln. Die Hochschule baut ständig neue Kooperationen auf, um den Studierenden vielfältige attraktive Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte bieten zu können. 2024 wurden erstmals Kooperationen mit der Universität Łódź in Polen sowie mit der Auburn University in den USA von Studierenden der PH Weingarten für Auslandssemester genutzt. Auch ein Auslandspraktikum an einem Kindergarten in chinesischen Changchun stellte eine Premiere dar.

Drei Erfahrungsberichte aus Polen, China und den USA belegen eindrucksvoll, wie breit gefächert die Wege sind – von pädagogisch-praktischem Lernen in Fernost über kulturellen Austausch in Mitteleuropa bis hin zu universitärem Campusleben im amerikanischen Süden und dem Studium an einer der größten Universitäten Italiens.

Akademischer Austausch in Polen: Internationale Vielfalt im Herzen Europas

Das Austauschsemester an der Universität Łódź in Polen im Sommersemester 2024 ermöglichte spannende interdisziplinäre Einblicke:

Neben englisch-sprachigen Lehrveranstaltungen im eigenen Fachbereich wurden Kurse in Psychologie besucht, die neue fachliche Perspektiven eröffneten.

Die Begleitung durch das Erasmus Student Network (ESN) und ein kostenloser Polnisch-Sprachkurs erleichterten die soziale Integration erheblich.

Die Wohnsituation im internationalen Studierendenwohnheim förderte zudem den interkulturellen Austausch – vom gemeinsamen Kochen bis zu spontanen Filmabenden. Der Aufenthalt wurde durch ein Erasmus-Stipendium finanziell unterstützt, das die Lebenshaltungskosten zu einem Großteil abdeckte. Rückblickend beschreibt die Studierende das Semester in Łódź als persönliche und akademische Bereicherung, nicht zuletzt wegen der aktiven internationalen Community und der vielfältigen Freizeitaktivitäten.

Praktikum in China: Frühpädagogik unter interkulturellem Blickwinkel

Ein siebenwöchiges Praktikum im Kindergarten der Deutschen Internationalen Schule Changchun in China bot tiefgehende Einblicke in die frühkindliche Bildung in einem kulturell hybriden Umfeld.

Die Tätigkeiten umfassten die Arbeit in einer Vorschulgruppe, Unterstützung bei Festen, kreativen Aktivitäten und naturwissenschaftlichen Experimenten sowie die individuelle Förderung eines Kindes mit geringen Deutschkenntnissen.

Der strukturierte Tagesablauf, das hohe Maß an Reflexion und das intensive Teamwork waren prägende Elemente dieser Auslandserfahrung. Neben dem pädagogischen Alltag bot die Stadt Changchun mit ihren Kontrasten zwischen moderner Industrie und kulturellem Erbe zahlreiche Eindrücke, etwa durch Besuche des Jingyuetan-Nationalparks oder der vielfältigen chinesischen Küche.

Campusleben in Alabama: Ein Semester an der Auburn University

Ein weiteres eindrucksvolles Beispiel für internationale Mobilität führte eine Studierende für ein Semester an die Auburn University in Alabama (USA). Der Aufenthalt war sowohl kulturell als auch akademisch eine der intensivsten Erfahrungen ihres Studiums, die besonders geprägt war durch die Offenheit der Lehrenden, die Vielzahl an Kursen und die gelebte Gemeinschaft auf dem Campus. Das amerikanische Studiensystem unterscheidet sich deutlich von dem an der PH Weingarten: Kontinuierliche Abgaben, Präsentationen und Projekte während des Semesters reduzierten den Stress am Semesterende und förderten eine andere Form des Lernens.

Die Auburn University bot darüber hinaus ein umfassendes Freizeitangebot: Vom modernen Sport- und Wellnesscenter über studentische Clubs bis hin zu legendären Footballspielen mit über 80.000 Zuschauer:innen war das Campusleben von einem starken Wir-Gefühl geprägt. Auch das Kulinarische kam durch vielfältige „Meal Plans“ und zahlreiche Essensmöglichkeiten auf dem Campus nicht zu kurz.

Gleichzeitig gab es kulturelle Herausforderungen: Der südliche Akzent, religiöse Prägungen und konservative Einstellungen in Teilen der Bevölkerung forderten Offenheit und Reflexion. Doch gerade diese Herausforderungen und das Verlassen der eigenen Komfortzone trugen zu einem lehrreichen und identitätsstiftenden Auslandssemester bei.

Internationale Erfahrungen als Teil moderner bildungswissenschaftlicher Studiengänge

Die drei Berichte zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig Auslandsaufenthalte an der PH Weingarten gestaltet werden können – sei es innerhalb Europas, in Asien oder in Nordamerika. Sie alle verbindet der Wunsch, über den eigenen kulturellen und fachlichen Horizont hinauszuwachsen und sich in neuen Kontexten auszuprobieren. Ob im Hörsaal, im Kindergarten oder auf dem Campus – die Studierenden konnten vielfältige Kompetenzen erwerben bzw. vertiefen, die sowohl im privaten als auch beruflichen Leben wichtig sind: Selbstvertrauen, Flexibilität, interkulturelle Sensibilität und Kommunikationskompetenz sowie die Fähigkeit, auf neue Herausforderungen zu reagieren.

Dank Förderprogrammen wie Erasmus+ oder PROMOS (DAAD) konnten alle diese Erfahrungen mit Stipendien unterstützt werden. Mit deren Hilfe und durch die Beratung und Unterstützung durch das International Office der PH Weingarten werden diese Auslandsaufenthalte für eine wachsende Zahl von Studierenden möglich. Die Pädagogische Hochschule Weingarten ermutigt alle Studierenden, die Chancen eines Auslandsaufenthaltes zu nutzen – es lohnt sich! –.

Verwaltung

Im Bereich der Verwaltung waren im Jahr 2024 im wesentlichen Schwerpunktthemen zu bearbeiten, die bereits auch im Vorjahr im Fokus der Arbeit standen.

- Ausgleichsmechanismus im HoFV II – Weiterhin über eine halbe Million Euro einzusparen
- Verhandlung zu HoFV III
- Baumaßnahmen auf dem Campus der PH – differenzierte Entwicklung
- IT an der PH – Im Vergleich der PHen führend

Haushalt

Erwirtschaftung der Einsparauflage in Höhe von über 520 Tsd. EUR gelingt erneut ohne wesentliche Einschränkung der Leistungen

Wie schon in den Vorjahren mussten erneut Ausgleichszahlungen wegen des größeren Verlusts von Studienanfängern, Studierender in der Regelstudienzeit (plus 2 Semester) und erfolgreicher Absolventen im Vergleich zu den anderen Pädagogischen Hochschulen eingespart werden. Dabei wird – wie schon letztes Jahr dargelegt – als Berechnungsgrundlage ein Bemessungszeitpunkt im Jahr 2017 zugrunde gelegt. Wegen einer überaus hohen Überbuchung im Bemessungsjahr – verschlechterten sich die Werte der PH Weingarten in der Folge. Es mussten 2024 insgesamt über eine halbe Million Euro eingespart werden.

Zunächst kann festgehalten werden, dass trotz der Einsparungsaufgabe die Mittel der Fakultäten erneut um 3,5% erhöht wurden. Der Etat der Fakultäten betrug 2024 insgesamt 631 Tsd. EUR; zusätzlich konnten die Fakultäten noch auf Ausgabereste der Vorjahre zurückgreifen, so dass sie im Gesamtjahr über 670 Tsd. EUR für die Lehre zur Verfügung hatten.

Auch im Bereich der Forschung standen dem Prorektorat insgesamt 350 Tsd. EUR zur Verfügung, die für diverse Maßnahmen wie Förderung der Forschungszentren, Förderung von Anschubfinanzierungen für Forschungsprojekte usw. verwendet wurden.

Die Erwirtschaftung der Einsparungen gelang dadurch, dass sich verschiedene Projekte in der Realisierung verschoben haben und teilweise auch Berufungsverfahren nicht im geplanten Zeitfenster abgeschlossen werden konnten.

Verschiebungen bei Projekten

Die Planung der Erweiterung des Serverraums im Schlossbau wurde vom Amt Ravensburg des Landesbetriebs Vermögen und Bau durchgeführt. Die Planungsarbeiten erwiesen sich als deutlich umfangreicher und zeitintensiver als dies ursprünglich vorgesehen war. Insbesondere die Berücksichtigung des Denkmalschutzes bei den baulichen Veränderungen und die Komplexität der Planungsarbeiten führten dazu, dass die in 2024 vorgesehenen Mittel in wesentlichen Teilen nicht verwendet wurden.

Daneben gab es auch bei der Einrichtung der neuen Homepage zeitliche Verzögerungen, so dass die für 2024 angesetzten Budgetwerte nicht erreicht wurden.

Auch die beabsichtigte Neueinrichtung des Zeiterfassungssystems konnte in 2024 nicht mehr durchgeführt werden und musste nach 2025 verschoben werden.

Bereits im vergangenen Jahresbericht wurde erläutert, dass im Bereich der Verwaltung auf das System „Zero-Base-Budgeting“ umgestellt wurde. Dies bedeutet, dass Jahresbudgets in jedem Haushaltsjahr neu begründet werden müssen. Dadurch werden auch Budgetansätze aus vergangenen Planungsperioden laufend kritisch hinterfragt. Mittel werden in der Verwaltung in der Regel nicht ins neue Haushaltsjahr vorgetragen.

Berufungskommissionen

Es ist festzuhalten, dass die Pädagogische Hochschule immer wieder Schwierigkeiten bei der Gewinnung qualifizierter Hochschullehrerinnen und -lehrer zu überwinden hat. Dazu wurden vom Rektorat in den letzten Jahren gegenüber den Vorjahren deutlich verbesserte Berufsangebote unterbreitet. Allerdings gestaltet sich oft auch der Zeitablauf von Berufungsverfahren langwieriger, als dies wünschenswert wäre. Das hat zur Folge, dass Mittel, die für ein Berufungsverfahren eingeplant wurden, erst zu einem späteren Zeitpunkt bereitgestellt werden müssen.

Zugleich bleiben die entsprechenden Professorenstellen durch diese verzögerten Berufungsverfahren längere Zeit nicht besetzt. Die freiwerdenden Mittel stehen dann teilweise – entsprechend der Vorgaben des Finanzministeriums – für Sachmittelfinanzierung oder die Erwirtschaftung der Einsparauflage zur Verfügung.

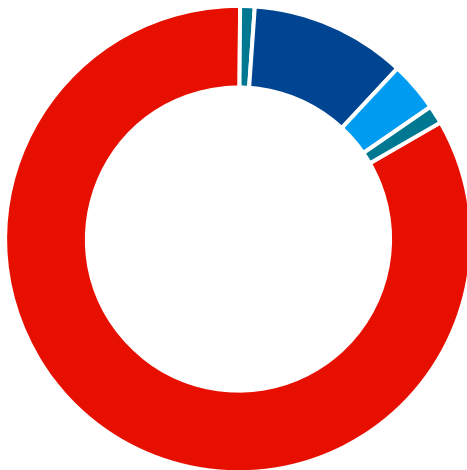
Ohne Auswirkung auf den jährlichen Haushalt, aber auf die Zukunftsfähigkeit der Hochschulen insgesamt hat dagegen die bereits im letzten Haushaltsjahr begonnene Kürzung der Vergaberahmenmittel für Leistungsbezüge. Dies wurde bereits im letzten Haushaltsjahr ausführlich erläutert. Im Jahr 2024 wurde die zweite Tranche eingespart.

Verhandlungen zu HoFV III

Im Jahr 2024 wurde die Fortführung der Hochschulfinanzierungsvereinbarung verhandelt. Die Verhandlungen standen unter dem Vorzeichen einer negativen Entwicklung des Landeshaushalts – wie aller öffentlichen Haushalte. Dabei zeichnete sich ab, dass das Angebot des Landes grundsätzlich eine Steigerung der Budgetansätze in Höhe von 3,5% p.a. enthält. Dieser Ausgangswert entspricht der Vorläufer-Vereinbarung.

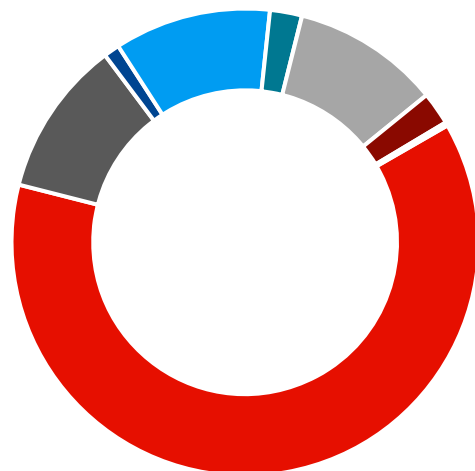
Zugesichert wurde weiterhin die Ausfinanzierung des Stellenpersonals. Dies bedeutet, dass unabhängig von Höhe der Tarifsteigerungen diese vom Finanzministerium aus dem Landeshaushalt finanziert werden. Allerdings werden den Hochschulen im Gegenzug 2,8% dieser insgesamt 3,5%-igen Steigerung der Haushaltansätze des Stellenpersonals wieder abgezogen werden.

Einnahmen



- Landesmittel Hochschulkapitel: 19.243.507,82 €
- Qualitätssicherungsmittel: 232.000,00 €
- Drittmittel: 2.492.932,00 €
- Sonstige Landesmittel: 801.140,71 €
- Sonstige Einnahmen

Ausgaben



- Personal auf Stellen: 14.172.950,58 €
- Mittelbeschäftigte ohne Drittmittelbeschäftigte: 2.457.400,64 €
- Lehrbeauftragte: 249.670,18 €
- Sachausgaben: 2.468.241,57 €
- Investitionen: 503.386,27 €
- Drittmittelausgaben: 2.326.694,58 €
- Einsparauflage Ausgleichsmechanismus: 520.282,00 €
- Sonstige: 52.006,00 €

Baumaßnahmen auf dem Campus Zwei Schritte vor; anderthalb zurück

Bereits seit vielen Jahren sind Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Gebäude der PH Weingarten beim zuständigen Amt Ravensburg des Landesbetriebs Vermögen und Bau (VuB) anhängig:

- Sanierung des Schlossbaus
- Sanierung des naturwissenschaftlichen Zentrums
- Sanierung des Sportzentrums

Bereits im letzten Jahresbericht konnte über die vorgenannten Sanierungsmaßnahmen umfangreich berichtet werden. Leider haben sich zwischenzeitlich die Maßnahmen für die Sanierung des naturwissenschaftlichen Zentrums und die Sanierung des Sportzentrums wiederum verzögert.

Sanierung des Schlossbaus

Intensiv weiter geplant wurde die Sanierung des Schlossbaus. Hier liegt nun eine relativ konkrete Planung vor, die PH hat zur Vorbereitung der Sanierung bereits räumliche Veränderungen der betroffenen Bereiche durchgeführt. So wurden sowohl im Fruchtkasten Veränderungen vorgenommen um die im Schloss Bau befindlichen Einrichtung des Grundschulzentrums und des Montessori Studios dort unterzubringen, wie auch die Sanierung und Vorbereitung des angemieteten Gebäudes in der Schützenstraße durchgeführt. Dort sollen die Fächer Mathematik und Kunst untergebracht werden.

Umgesetzt wurde die bereits jetzt erforderliche Sanierung und Erweiterung des Serverraums im Untergeschoss. Hier werden die Arbeiten im dritten Quartal 2025 abgeschlossen sein..

Sanierung des naturwissenschaftlichen Zentrums

Nachdem in den vergangenen Jahren intensiv die Sanierung des naturwissenschaftlichen Zentrums unter Einbeziehung eines Interimsbaus durchgeplant wurde, hat das Amt Vermögen und Bau zwischenzeitlich eine veränderte Planung angezeigt. Auf den zunächst vorgesehenen zusätzlichen Bau, der beim Finanzministerium und bei der Betriebsleitung des Landesbetriebs Vermögen und Bau in Stuttgart nicht konsensfähig war, soll verzichtet werden.

Es soll nun durch verschiedene temporäre Zustände die Fläche innerhalb des naturwissenschaftlichen Zentrums so saniert werden, dass keine dauerhaften Mehrflächen stehen. Die Detailplanungen sind im Jahr 2025 zu erwarten.

Sanierung des Sportzentrums

Auch hier werden die Planungen schrittweise vom Bauamt vorangetrieben, in Abhängigkeit der Finanzierung der Maßnahmen. Es ist beabsichtigt, die Sanierung in 2 Bereiche aufzuteilen: zunächst die Sanierung der Gebäude unter Wegfall der bisherigen Schwimmhalle (hier wurde einen Kooperation mit der Stadt Weingarten nach Sanierung der städtischen Schwimmhalle vereinbart) und in einem zweiten Schritt dann anschließend die Sanierung der Außenanlagen.

IT im Campusbereich – Im PH-Vergleich führend

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, hat die PH in erheblichem Umfang in den Ausbau der IT-Infrastruktur an der Pädagogischen Hochschule investiert. Insbesondere wurde ein Schwerpunkt auf die Zurverfügungstellung des WLAN für Lehrveranstaltungen und für Forschung und Lehre gelegt.

Auf die Erweiterung des Serverraums soll in diesem Zusammenhang nicht weiter eingegangen werden – hierüber wurde an in diesem Bericht bereits mehrfach ausführlich da berichtet.

Der Ausbau des WLAN wurde – soweit dies in bestehenden Gebäuden möglich war – umfangreich durchgeführt. Mittlerweile wurde erkannt, dass der limitierende Faktor des WLAN die verfügbare Bandbreite ist. Dabei ist festzustellen, dass die Bandbreite des WLAN für die Durchführung von Lehrveranstaltungen sehr gut ist. Sofern die Bandbreite eingeschränkt ist, rührt diese Einschränkung aber vor allem aus der vielfachen Nutzung des WLAN der PH her, die nach Auswertungen dem privaten Bereich zugerechnet werden muss.

Vergleicht man allerdings das Angebot der PH Weingarten mit anderen PHen, kann festgehalten werden, dass Bandbreiten und Zugangsmöglichkeiten an unserer Hochschule besser als an anderen pädagogischen Hochschulen des Landes (zum Beispiel PH Heidelberg) sind.

Weitere Verbesserungen in der Zukunft sind dann zu erwarten, wenn im Zuge von Gebäudesanierungen die gesamte IT Infrastruktur das Gebäude ist neu aufgesetzt wird.

Personal

Stand 01.12.2024

2 beurlaubte Mitarbeiter*innen aus dem Akademischen Bereich und 4 beurlaubte Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung sind nicht enthalten

	2020			2021			2022			2023			2024		
Personal (insgesamt)	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Professor*innen	41	23	18	42	23	19	43	23	20	45	25	20	43	26	17
Akad. Mitarbeiter*innen & Abordnungen	161	51	110	158	48	110	157	54	103	160	57	103	152	55	97
Verwaltung / Bibliothek / Technik	106	28	78	103	26	77	110	30	80	106	29	77	111	27	84
Auszubildende	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	1	1	3	1	2
Gesamt	308	102	206	303	97	206	310	107	203	311	111	200	309	109	200

Vollzeit- äquivalente	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Professor*innen	40,7	23,0	17,7	42,0	23,0	19,0	42,3	23,0	19,3	44,2	24,5	19,7	42,7	26	16,7
Akad. Mitarbeiter*innen & Abordnungen	114,5	42,0	72,5	117,1	39,8	77,3	114,8	41,1	73,7	111,3	42,5	68,8	109,9	42,4	67,6
Verwaltung / Bibliothek / Technik	82,0	24,2	57,8	80,5	23,9	56,6	82,4	24,9	57,5	83,0	24,3	58,7	87,4	23,6	63,8
Gesamt	237,2	89,2	148,0	239,6	86,7	152,9	239,5	89,0	150,6	238,5	91,3	147,2	240	92	148,1

Gleichstellung

Stand 01.12.2024

Beurlaubte Mitarbeiterinnen sind nicht enthalten

	2020	2021	2022	2023	2024
--	------	------	------	------	------

Professorinnen

Fakultät I	9	9	10	11	10
Fakultät II	8	9	9	8	7
Rektorat	1	1	1	1	1
Gesamt Frauen	18	19	20	20	18

Akademische Mitarbeiterinnen

Fakultät I	45	51	45	48	43
Fakultät II	46	47	50	46	45
Keiner Fakultät zugehörig	7	8	4	4	5
Rektorat	4	4	4	5	4
Gesamt Frauen	102	110	103	103	97

Preise und Ehrungen



1 Verleihung des DAAD-Preises an Nina Gauggel

2 Verleihung der Genderpreise an Saskia Utz und Benedikt Hank

3 Verleihung der Würde einer Ehrenbürgerin an Rosemarie Miller-Weber

4 Verleihung des Regionalpreises an die Projekte „Science4Exit“ und „Dialekt und Schule“

5 Verleihung der Promotionsurkunden

Veranstaltungen



1



2



3



4



5

1 Boys' Day

2 Kinder-Uni

3 Eröffnung des Württembergischen Mundartarchivs Wilhelm König

4 Ausstellung des Fachs Kunst

5 Jubiläumsfeier der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung

2024

**Pädagogische Hochschule Weingarten University
of Education**

Rektorin Prof. Dr. Schweizer
Kirchplatz 2
88250 Weingarten

Berichtszeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2024

